

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 444.

Donnerstag, den 22. September

1892.

Vino di Puglia (Italien),

wohlschmeckender und gesunder

Rothwein (garantirt naturrein),

	per Flasche ohne Glas	per Liter im Fass von 20 Ltr. an
Qualität prima	Mk. —.65	Mk. —.80
" extra	" —.75	" —.90
" superior	" 1.—	" 1.20

Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

16697

Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben,

großartige Auswahl aller Neuheiten, in solidester Ausführung und zu anerkannt billigsten, aber streng festen Preisen empfiehlt

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

(Gegründet 1868.)

17325

Van Haagen's
Cacao, wohlschmeckendes, aromatisches, leicht-
lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
50 Pfg., lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

14186

**Marsala,
Malaga,
Portwein,
Madeira,
Sherry,
Tokayer**

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt 17584

J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessengeschäft u. Weinhandlung.

Frankfurter Würstchen.

Den Alleinverkauf meiner als vorzüglich an-
erkannten

Frankfurter Würstchen

habe wie seit Jahren

Herrn J. C. Keiper,
Kirchgasse 38,

für Wiesbaden übertragen.

Sprendlingen-Frankfurt, Sept. 1892.

Heinrich Müller,

früher in Firma Stroh & Müller.

Kinderstuhl mit Spielisachen d. z. verkaufen Gold-
gasse 2, 1 links. 18399

Grosse Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 22. September cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

versteigere ich in meinem Auktionslokale,

8. Mauergasse 8,

nachbezeichnete, mir zur Veräußerung übergebene Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ohne Rücksicht des Wertes.

Zum Ausgebot kommen:

Eine Schlafzimmers-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, bestehend aus 2 compl. Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttischen und 2 Handtuchhaltern, mehrere compl. Betten, Salon-Garnituren, in Plüsch-, Riß- und Fantasielbezug, einzelne Canapés, 1 Pianino von Biese, Rußb.-Büffet, Bowle-Schrank, 2 schwarze Salonspiegel mit Consolen, schwarzer Salon-Tisch, Rußb.-Diplomatens-, Renaissance- u. andere Schreibtische, Schreib-Secretär, Schreibpult, 1 weithür. Rußb.-Kleiderschrank, Kommoden, runde, ovale, viereckige, Bauern- und alle Arten andere Tische, Stühle, Etagères, Sterioskov mit Bilder, Salonspiegel mit Nußbaum- und Goldrahmen, 1 antike ächt japanes. Kühlung, antike und andere Waffen, 1 prachtv. Jagdgewehr (Drilling), Sänge, Zug- und Steh-Lampen, Gas- und Kerzenlämpen, Bilder, Oelgemälde, Uhren, Penduls, Regulatoren, Teppiche, Vorlagen, eiserne Kinder-Bettstelle, einzelne Matratzen, Bettzeug, Kranken-Fahrrad, eis. Maschengestell, große Hundehütte, 1 Badewanne mit Ofen, 1 Badestuhl mit do., 1 indischer Sattel, 1 compl. Einpänner-Pferdegewehr (goldplattirt), Küchenschrank, Bücher-, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungen, gegenstände, ferner ein vollständiges Schneidwerkzeug, bestehend aus Hobelbänke, alle Arten Hobeln, Zerganien, Zochbeutel, Sägen aller Art, Schraubzwingen, Tragbahre, Schleifsteine, Fournire etc., eine Laden-Einrichtung, für Kurzwaaren-Geschäft passend, eis. Erkergeßell, eis. Ofen, Wirthstühle, Bier-, Wein-, Champagner- und Waffengläser, Porzellan, als: Teller, Platten etc., für Wirthschaft passend, und noch vieles Andere mehr.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, Hausverkauf und Räumung.

Von heute an werden in meinen sämtlichen Lagerräumen des Vorder-, Seiten- u. Hinterhauses,

Mauergasse 15,

die noch enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc. ausverkauft.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung des Lagers gebeten.

Voräthig sind:

ca. 8 Garnituren mit Plüsch- u. Kameltaschenbezug, 20 einzelne Sophas, 10 Ottomane, Chaiselongues, ca. 100 vollständige Betten, in den verschiedensten Formen, ca. 60 polirte Waschkommoden in schwarz, roth u. grau gemustertem Marmor mit passenden Nachtschränken, 20 4-lad. Kommoden, Consolen, 50 ovale, runde, viereckige u. Ausziehtische, 45 polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 20 Verticows u. Gallerie-schränke, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, 10 hohe Trümeauspiegel in Gold, Rußb., Eichen und Schwarz, 300 Stühle, Eichen- und Rußb.-Schreibbureau, Schreib- und Waschtische, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Nipptische, Gallerien, 4 Eichen-Vorplatztoiletten, Noten-Etagère, Sessel, große Anzahl Koffhaare- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Bettfedern, Drille etc., Küchenschränke, Tische,

ca. 10 compl. Rußb.- u. Eichen-Schlafzimmer-Einrichtungen,

best. aus Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, Servirtisch, von 450 Mk. anfangend,

8 vollst. matt u. blank pol. Schlafzimmer-Einrichtungen,

best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode und Nachtschränken mit Marmor, 2 Handtuchhaltern, von 500 Mk. anfangend,

10 vollst. Salon-Einrichtungen,

best. aus Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sesseln, Verticow, hohem Spiegel, ca. 3 Meter hoch und Tisch, von 550 Mk. anfangend.

An eingetauschten und von Herrschaften übernommenen Möbeln sind am Lager u. werden billig abgegeben:

3 Mah.-Büffet (1 mit Marmorplatte), 1 Rußb.-Secretär, 1 Sopha, 3 Sessel mit gep. Plüsch, 3 schöne Divan mit Kameltaschenbezug, 1 Sopha, 2 Sessel (Plüschbezug), 2 Eichen-Bücherschränke und 2 Eichen-Bureau, reich geschnitten, 2 Goldpfeiler-Spiegel, 1 Eichen-Blumentisch, 3 Waschtisch-Ausziehtische, 1 geschnittener oval. Eichen-Ausziehtisch, 6 Eichen-Stühle, 1 hoh. Sessel, versch. Stühle, 2 Verticows, 2 Gallerieschränke, Consolen, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 3 Betten, 6 Sophas, Küchentische.

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

Bei Abnahme ganzer Einrichtungen noch extra Preisermäßigung.

Mauergasse 15. H. Markloff, Mauergasse 15.

Total-Ausverkauf. Gg. Wallenfels,

Langgasse 33. Langgasse 33.

Verkaufe alle noch vorhandenen Artikel, wie Rüschen, Schürzen, Schleier, Bänder, Stidereien, Schweißblätter, Sommer- und Winter-Handschuhe, vorgezeichnete Decken u. Schoner u. mit Material bedeutend unter Einkauf.

17725

Handschuhe.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe alle noch vorräthigen Sommer-Handschuhe in nur guten Qualitäten zu extra billigen Preisen.

Ein Paar farbig und schwarzer reinfarbener Handschuhe Paar Mark 1.20.

Farbige Sued-Handschuhe, hübsche Qualität, 4-fach, per Paar Mark 2.

Das Neueste in Stulp-Handschuhen.

Großes Lager in Glacé, Sued, Wasch- und Wildleder-Handschuhen, sowie nach Maß fertigt



Gg. Schmitt,

Handschuh-Fabrik, 15523

heute Langgasse 17.

Spezialität in Handschuhen, Cravatten und Hosenträgern.

Beehre mich den Empfang
sämmlicher Neuheiten für

Herbst und Winter

in reichhaltigster Auswahl ganz
ergebenst anzuzeigen. 18169

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse 22.

Spiegel, Bilderrahmen,
Galerien u. Portièrenstangen u.

18155

Hr. Reichard,

vormalis F. Alsbach, Hof-Bergolder,
Tammstrasse 10.

Einige Spiegel

steht zu außergewöhnlich billigen Preisen.

17630

G. Collette, Friedrichstraße 14.

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, ver-
kaufe

zu jedem annehmbaren
Preis:

Seiden-Bänder, alle Farben,
Tülle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte,
Kinderhüte, } garnirt u. ungarnirt,
Trauerhüte, }
Franz. Modelle,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier **jeder Dame**
Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren
zu **spottbilligem Preise** zu
kaufen.

16474

L. Strauss,

im Adler,

im Adler,

32. Langgasse 32.

Aufruf für Hamburg!

Mehrfache Anfragen aus unserem Leserkreise veranlassen uns, zu erklären, daß wir zur Annahme von Geldspenden für die unglücklichen Hamburger gerne bereit sind. Wie entsetzlich das Elend ist, welches die in Hamburg leider noch immer wüthende Cholera geschaffen hat, das geht nur zu deutlich aus den Berichten hervor, die wir aus der sonst so schönen und jetzt so grauenvollen Elbestadt täglich in unseren Spalten veröffentlichen. Aber nicht nur die Cholera ist vorwiegend den ärmeren Bewohnern so verhängnisvoll geworden, auch zunehmende Arbeitslosigkeit beginnt das Elend und die Noth zu erhöhen! Denn Handel, Industrie und Schifffahrt liegen in Hamburg darnieder, Schaaren von fleißigen Arbeitern sind wegen Mangel an Beschäftigung brotlos und sehen mit Entsetzen dem kommenden Winter entgegen. — Wo Menschen leiden, da sollen Menschen helfen. — Die Bewohner Hamburgs waren stets opferbereit, wenn es in Deutschland galt, Wunden, die irgend ein Element geschlagen, zu lindern; wir erinnern an die kolossalen Summen, die in Hamburg gesammelt wurden für die durch die Ueberschwemmungen des Rheins betroffene Bevölkerung u. s. w. Wir richten daher an Alle, die für menschliches Elend ein Herz haben, die dringende Bitte, uns Beiträge zu überweisen, über die wir öffentlich quittiren werden. — Wer schnell giebt, giebt doppelt!

Die uns zugehenden Beiträge werden wir an das hiesige Central-Comité abliefern.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.



Neues Hörrohr

aus Metall u. Aluminium,

construirt von

Sanitätsrath Dr. Aschendorf,

empfehlen bestens 17961

Gedr. Kirschhöfer,

Langgasse 32.

Fenster-Gallerien, Portièrenstangen, Rosetten
billigst bei 17327

Georg Franke, Langgasse 48, Hth. Part.,
nahe Kranzplatz.

Gelegenheitskauf.

400 Meter Brüssel-Teppichstoff

am Stück, in guter Qualität und schönen neuen
Dessins, empfehlen, soweit der Vorrath reicht,

zu Mk. 4.— pr. Mtr.,

regulärer Preis Mk. 5.50.

431

S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

Flaschenlager,

1/1 u. 1/2 Rheinwein, 1/1 u.
1/2 Bordeaux, 1/1 und 1/2
Bier, 1/1 und 1/2 Lit. u.
16330

geacht.

M. Stillger, Säuerergasse 16.

„Zum Mohren“.

Heute Abend:

Spansau.



Achtungsvoll Ph. Fuhr.

Schöne Aussicht, Kump 35 St., Schachtrasse 25, 2 St. 1. 17330

Meine Special-Abtheilung für Kinder-Garderobe

ist mit den schönsten u. elegantesten Neuheiten der Saison ausgestattet und bietet
eine Auswahl, wie solche anderweitig nicht zu finden ist.

Kinder-Mäntel

in neuen carrirten und gestreiften reinwollenen Stoffen
von Mk. 9.— an.

Kinder-Jaquettes

von 3 Mk. an bis zu den feinsten gestickten und
seidenen Sachen.

Kinder-Kleider

von 2 Mark aufwärts bis zu den feinsten Pariser
Modellen.

! Beste Qualitäten.

W. Thomas,

Knaben-Anzüge

in Cheviot, Tuch, Sammet u. Tricot. Rein-
wollene, sehr haltbare Cheviot-Anzüge, schön ver-
ziert, Mk. 9.—. Tricot - Winter - Anzüge (alle
Größen) von Mk. 2.75 an.

Knaben-Paletots,

feinste englische Façons, in prachtvollen Stoffen, sehr
billig.

Kinder-Mützen,

reizende Neuheiten, welche von mir für den hiesigen
Platz engagirt, daher nirgends zu finden sind.

Billige, feste Preise!

6. Webergasse 6.

18333

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug am 1. October d. J.

verkaufe ich von heute ab in meinem Laden und meinen großen Magazinen

Bahnhofstrasse

sämmtliche in reicher Auswahl an Lager befindlichen

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie alle Arten sonstiger Holz-,
Polster- und Kasten-Möbel, wie auch complete Schlaf-, Speise-,
Salon-, Herren-, Wohn- und Fremdenzimmer-Einrichtungen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Ich mache meine werthe Kundschaft,
sowie das verehrliche Publikum auf die überaus günstige Gelegenheit behufs Ein-
käufe von Möbeln ganz besonders aufmerksam. 18847

Beste Arbeit.

Transport frei.

Garantie 2 Jahre und mehr.

Ferd. Müller.

Vietor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Haltestelle der Strassen- u. Pferdebahn.

Unsere diesjährige

Personen-Aufzug. — Electricisches Licht.

Ausstellung von Schülerinnen- und Atelier-Arbeiten

findet vom 21. bis 25. September einschliesslich
in unseren neuen Räumen

Tannusstr. 13, Ecke Geisbergstr.,

statt. Dieselbe umfasst alle Gebiete praktischer und kunstgewerblicher Frauen-Handarbeiten, wie sie in unserer Anstalt
gelehrt werden. 18301

Die Ausstellung ist geöffnet von 10—1 und 3—6 Uhr.

—= Eintritt frei. =—

Moritz Vietor.

Reise- und Handkoffer (leicht und dauerhaft)
Touristen-, Courier- und Damen-
Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Wehrgasse 37. 7932

NB. Reparaturen schnell und billig.

Im

Möbel-, Betten- u. Spiegellager

22. Michelsberg 22

werden alle Arten Kasten- und Polstermöbel, vollst.
Betten aller Art, sowie ganze Ausstattungen nur zu den
billigsten Preisen abgegeben. 410

Georg Reinemer,

22. Michelsberg 22.

Große Auswahl. Eigene Werkstätte. Transport frei.

Ga. 30—40 Ctr. gepflüchte Heffel zu verkaufen. Abh.
W. Bruch, Sedanstraße 7. 18371

„HALL“-Schreibmaschine

(„Hall“-Type-Writer).

Bestes aller Systeme, preisgekrönt (5 Medaillen) und neupatentirt in
allen Staaten; einfachster dauerhafter, sehr schnell und leicht arbeitender
Mechanismus ohne Tintenband, verschiedene Schriftarten in auswechsel-
baren Alphabeten (zu je 82 Typen) für alle Sprachen, eleganter scharfer
Druck, bequem transportabler Apparat (mit Kasten 7 Pfund wiegend).
Preis 125 Mk. Prospekte, Auskunft etc. durch F. Deutsch,
Friedrichstraße 18, 2 Tr., einziger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Ein compl. pol. Lett, 1 rothe Blusch-Garnitur, 1 Kameltaschen-Sopha
mit 2 Sesseln, 1 Chaiselongue mit Moquetbezug, 1 Ottomane, 1 Sprung-
kabine, Größe 105/185, sehr billig zu verkaufen Helenenstraße 28, H. 17414

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 18343

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.



Die „Kölnische Zeitung“

liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise.
Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen vor
4. Quartal 1892 baldigst erbeten.
17218

A. Lücke, Bahnhofsbuchhandlung, Agentur d. Kölnischen Btg., Taunusbahn.

Sämmtliche Neuheiten

für die

Herbst- u. Winter-Saison

(deutsche, englische und französische Fabrikate)
sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben ausschliesslich zur
Anfertigung nach Maass.

J. Bischoff, Schneidermeister,

Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof.

18191

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik

von H. Denoël, Kleine Burgstrasse 5,

zeigt hiermit den Empfang aller **Neuheiten in Damen- und Kinder-Hüten** an. Hüte werden von jetzt ab
zum Färben und Faconniren angenommen und bestens besorgt.

Gleichzeitig erlaube mir mitzutheilen, dass ich von heute ab stets ein grosses Lager in eleganten und neuesten
Façons von

Herren- und Knaben-Filzhüten und Kappen

führen werde und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

18171

H. Denoël, Hutfabrikant.**Tapisserie!**

Bis auf Weiteres gebe bei allen Baareinkäufen 10 % Sconto.

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

18147

Briefmarken

aus meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mässigen Preisen. Schöne
altdenische Marken. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen besseren oder
ganzen Sammlungen n. dergl.

Dürselen, Grubweg 20.

Fensterglas-Grosshandlung und Glaserei.

Anerkannt billige Preise.

15957

M. Offenstadt, Neugasse 4.**Betten-Geschäft.**

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk.,
einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten
Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren etc. Die
Ersparnis der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten
Preisen zu verkaufen.

18016

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Webergasse 3, Gartenhaus.**Kranken-Fahrräder**

aller Art zu verkaufen und zu vermieten. Billigste Preise am Platz.
Alte Wagen werden in Tausch genommen.

11497

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.
Alle Reparaturen, sowie Lieferung von Gummireifen und Aufzügen
beruhen unter Garantie der Haltbarkeit.**Kohlen.**

Alle Sorten **Ruhrkohlen** von den renommiertesten Zechen, sowie **Anthracit, Würfel b**, von Zechen Kohlscheid, für
amerikanische und Füllöfen, empfehle für den Winterbedarf bei stets frischen Bezügen bis auf Weiteres zu folgenden billigt gestellten
Preisen:

Nur Ia Qualitäten.

Ia Qual. melirte Herd- und Ofenkohlen, 50—60 % Stücke,
Ia Qual. gew. melirte Kohlen, halb Stückkohlen, halb Ruß III,
Ia Qual. gewaschene Rußkohlen I
Ia Qual. gewaschene Rußkohlen II
Ia Qual. gewaschene Kohlscheider Anthracit, Würfel b.

Preise in Waggon-

ladungen à 200 Ctr.

Mk. 190

" 204

" 218

" 214

" 290

Preise in einzelnen

Fuhren à 20 Ctr.

Mk. 21

" 22

" 24

" 23

" 31

Bei Baarzahlung gewähre 2 % Sconto, sowie bei Abnahme von 3 Fuhren 2 % Rabatt. Empfehle ferner **Braun- und**
Steinkohlen-Briquettes, gebroch. Patent-Coaks für Luftheizungen, **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und
geschnitten, **Anzündholz u. Lohfuchsen** zu billigsten Preisen. Sämmtliche Fuhren werden auf der öffentlichen Waage verwogen.

Bei reeller und prompter Bedienung halte ich mich zur Lieferung eines jeden Quantum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Kohlen- und Holz-Handlung.

Comptoir: Kerostrasse 17.

Bestellungen werden auch auf dem Lagerplatz, Adolphsallee 42, entgegengenommen.

16507

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Fabrik hier Walramstrasse 10.

17329



Alle Sorten echte Gaartener
Blumenzwiebeln.

J. G. Mollath, Samenhandlung,
7. Mauritiusplatz 7.

Im Blumenzwiebeln zu Weihnachten blühend
zu haben, muß man dieselben jetzt sehen. 17852

Transportable Waschkeffel

in Kupfer und Eisen,

von 60 bis 170 Liter Inhalt, empfiehlt billigt

Ed. Meyer,

Hof-Kupferschmied,

Wiesbaden, 10. Gärnergasse 10.

Gerupfacher No. 126.

Gerupfacher No. 126.

Im Mittelpavillon der Neuen Colonnade
ausgestellt:

Ruben'sches Original-Gemälde,

Nordlandsreise von der Ost- und Nordsee bis zum
Nordcap und der Winternachts-sonne. 18154
Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

„Reichshallen“

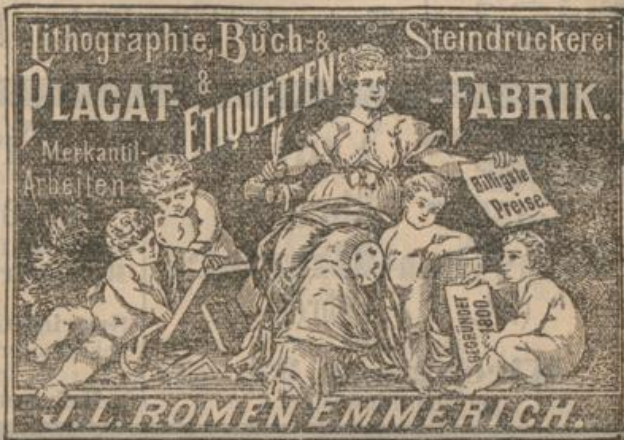
Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagirtes Personal: Miss Josefa und Mr. Eberhardy
in ihren großartigen Leistungen am Trapez u. silbernen Ketten. Familie
Derrington, Kunst-Nachfahrer, unter Mitwirkung der kleinsten Nach-
fahrerinnen der Welt. Mr. Sam Harry in seinen Productionen auf
dem Telephonbrakt. Frä. Henry Walden und Leo Stollberg,
Gesangs- und Tanz-Duettsisten. Weiteres Auftreten des Fräul. Tilly
Tiedemann, Soubrette, und des Humoristen Herrn M. Heyden,
Sonn- und Feistage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Lammstraße 7 345



Spiegel, Bilder, Rahmen

in jeder Ausführung,

Leisten, Gallerien, Mosetten

zu den billigsten Preisen empfiehlt die

17888

Vergolderei von

Moritzstraße 7. C. Tetsch, Moritzstraße 7.

Bilder-Rahmen-Geschäft.

Das Neuvergolden alter Sachen wird schnell u. dauerhaft besorgt

Special-Geschäft

für Fenster-Gallerien und Zubehör, Spiegel, Spiegelgläser,
Rahmen, alle Arten Leisten und Glaser-Diamanten.

Reelle, anerkannt billige Preise.

Zu gef. Besuche ladet ergebenst ein

17953

M. Offenstadt, 4. Neugasse 4.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung
und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie
in Möbel- u. Blechlackirerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung
geschrieben und gemalt. 14281

R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.

!Damenlojes Uebel!

wird durch die Pariser Gummi-Artikel verhütet. Fischblasen, einzeln und
im Duzend von 3 Mk. an Goldgasse 22, nahe der Langgasse. 16768

Eine feine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 Verticow,
1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 ovaler feiner
Tisch für den Preis von 250 Mk. Schwalbacherstraße 37, Hth. 1. 16788

Niederlage und Vertretung der Frankfurter Häuser:
David Bonn, Georg Amendt, J. C. Besthorn.
 Verkauf zu genau denselben billigen Preisen wie in
 diesen Häusern zu Frankfurt a. M.

Weisswaaren:

Leinen. | Halbleinen. | Cretonne. | Madapolam. | Damast.

Gardinen

en gros & en détail,

crème, weiss und bunt, abgepasst in allen Breiten und Längen, sowie am Stück in allen Breiten. Grossartige Auswahl von den einfachsten Tüllvorhängen, à Mk. 4.— per Paar, bis zu den hochelegantesten Spachtel-, Cluny- und Guipure-Rideaux und Stores.

Rouleauxstoffe, crème, weiss und bunt, in allen Breiten.

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),

Teppich-, Gardinen- und Weisswaaren-Handlung, Betten-Fabrik
 (gegründet 1871).

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

17250

Tischzeug. | Handtücher. | Wischtücher. | Küchenwäsche. | Drelle.

Von allen Fremden besucht!

**Caspar Führer's
 Riesen-Bazar**

(Inh.: J. F. Führer)

im Neubau

Kirchgasse 34,
 am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens
 in Galanterie-, Portefeuille- u. Spielwaaren, Reiseartikeln,
 Reisekörben, Handkoffern u. -Taschen etc., Klappstühlen,
 Kinderwagen etc.

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit
 Schrift oder Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Ansichten von Wiesbaden
 nur 50 Pf.; alle anderen Waaren entsprechend billig.

Reizende Neuheiten in 50-Pf., 1-, 1.50- 2,- und 3-Mark-Artikeln.

Am 1. October d. J. eröffne ich am hiesigen Platze **Kirchgasse 2** eine Zweig-Nieder-
 lassung meiner

Leinen- u. Wäsche-Fabrik

und halte mich zum Bezug von nur dauerhaften Qualitäten in Hausmacher-Leinen,
 Rasenbleiche- und Vollbleiche-Leinen, Halbleinen, weissen glatten und gemusterten
 Baumwollstoffen, Tischzeugen, Handtüchern, Handtuchdrellen, Taschentüchern,
 fertiger Wäsche und Ausstattungen zu äusserst niedrigen, festen Preisen bestens
 empfohlen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Künemund,
 Bielefeld.

17567

Täglich frisch gekelterter Apfelmost.

Eigene Kelterei.

Restaurant Waldlust,

Platterstrasse 21.

17785

Viel Zeit und Geld erspart

die Hausfrau, welche sich zur Verfeinerung delikater Fleischbrühuppen
 der so rasch beliebt gewordenen ca. 30 verschiedenen Suppentafeln
 bedient. Vorräthig nur in frischester Waare und Verzeichniss umsonst bei

A. Mollath,

Wichelsberg
 14. 1880

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthail: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
 Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 444. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 22. September.

40. Jahrgang. 1892.

Mittelrheinischer Verband Deutscher Zither - Vereine.

Sonntag, den 25. September,
Nachmittags 4 Uhr,
im großen Saale des Casino, Friedrichstr. 22:

Großes Concert,

ausgeführt von den Verbands-Vereinen,
unter Leitung des Vereins-Dirigenten, Herrn J. Jacobi,
sowie unter gütiger Mitwirkung des
Männer-Gesangvereins „Cäcilia“
(Dirigent: Herr W. Geis).

Abends 8 Uhr: Fest-Ball.

Preise der Plätze zum Concert:

Reservirter Platz Mk. 1.50,
nichtreservirter Platz Mk. 1.—

Eintrittskarten zum Ball Mk. 1.—

Eintrittskarten zum Concert und Ball Mk. 1.50.

Karten sind zu haben in der Verlagsbuchhandlung von
Ed. Voigt, Taunusstraße, Gebr. Schellenberg,
Musikalienhandlung, Kirchgasse, Ed. Wagner, Musikalien-
handlung, Marktstraße 14, sowie Abends an der Kasse.

Mitgliedskarten können bei dem Vorsitzenden des festgebenden
Vereins, Herrn W. Frohn, Bärenstraße 1, in Empfang ge-
nommen werden. 328

Der Fest-Ausschuß

des

Wiesbadener Zither-Vereins.

Zahn-Atelier

J. P. Wink & Sohn,

Hanau a. M.,

Wiesbaden,

Kirchgasse 24.

Friedrichstr. 47.

Künstliche Zähne

nach bewährtestem System in vollendet künstlerischer Ausführung. Um-
setzung schlecht sitzender oder unpassend gewordener Gebisse. Garantie
jedes fehlerhafte Gebiß brauchbar herzustellen.

Numbiren, Reinigen u. schmerzlos. Schmerz- und gefahrlose
Extractionen mittelst Bromäthyl, das beste Mittel der Neuzeit.
Extractionen werden stets in Gegenwart eines Arztes ausgeführt.
Extractionen mittelst lokaler Anästhesie, bei letzterem wird nur die
Stelle, wo sich der Zahn befindet, gefühllos gemacht.

Wiesbaden zu sprechen jeden Donnerstag, Freitag und
Samstag von 9—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags,
Sonntags von 8—12 Uhr Vormittags.

Friedrichstraße 47, 1 Tr.,

Ecke der Schwalbacherstraße.

NB. Unsere langjährigen Erfahrungen garantiren für besten Erfolg.

Reelle Preise.

Kartoffeln, alle Sorten in Ia Qual.,
waggonweise eingetroffen, empf.
billigstem Tagespreis und in jedem Quantum 18403

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Kartoffeln, prima gelbe, Stumpf 23 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Central-Bodega

der Imperial Wine Company London E. C.,

Filiale: Wiesbaden, 40. Langgasse 40.

Erstes Specialgeschäft

in spanischen und portugiesischen Weinen.

Rother Portwein	per Flasche Mk. 2.—	n. höher
Weisser Portwein	2.60	
Sherry, herb oder süß	2.—	
Madeira	3.—	
Koch-Madeira	per Liter 2.25	
Marsala, fein, alt	per Flasche Mk. 2.25	
Malaga, roth, weiss	2.60	
Tarragona, do. do.	1.80	
Franz. Cognac per Flasche Mk. 4 75, 6, 8, 10 und 15,		
Gin „old Tom“	per Flasche Mk. 4.—	
Scotch und Irish Whisky	4.75	

Alle Weine der Imperial Wine Company
sind garantirt rein und trotz der billigen Preise
von nur bester Qualität.

Bei Abnahme von 12 1/2 Flaschen 5 % Rabatt.
Wiederverkäufer besondere Bedingungen.

Für unsere leere Flaschen vergüten wir 10 Pf. per 1/2 und
5 Pf. per 1/2 Flasche.

Die Korken, Kapseln und Etiquetten aller Flaschen der
Imperial Wine Comp. sind mit obiger Firma versehen, worauf
man zu achten bittet. 17592

40. Langgasse 40.

Mühlgasse 3. Rheinfels, Mühlgasse 3.

Wein- und Bier-Restaurant.

In Biere im Glas, reine Weine, einen ausgezeichneten
1/2 Schoppen Wein zu 25 und 35 Pf., guten und billigen
Mittagstisch, stets frische Abendkarte, Pension und billige
Zimmer empfiehlt bestens 18183

Th. Dietz.

Wirthschafts-Üebnahme.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere der werthen
Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in dem
von mir käuflich erworbenen Hause

Nicolasstraße 16

die daselbst bestandene Wirthschaft in eigenem Betrieb
übernommen habe.

Durch Verabreichung von wirklich reinen Weinen, Lager-
und Exportbier aus der renommirten Brauerei der Herren
Gebr. Esch hier, sowie eines guten Mittagstisches,
warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit, hoffe ich,
die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

17934

Hochachtungsvoll

Wilhelm Frank,

langjähriger Oberkellner im Civil-Casino.

Prima gelbe Kartoffeln, Kpf. 22 Pf.,

Magnum-Bonum, Kpf. 32 Pf., Zwetschen, 100 St. 30 Pf.,
bei W. Luther, Metzgergasse 37. 18395

Schöne Äpfel pfund- u. centnerw. z. verk. Zahnstr. 5, Stb. B. 17776
St. Dogheimerstraße 2 und mehrere Sorten besserer Äpfel pfund-
und centnerweise zu haben. 18259

Porzellan-Ofen.

Noch auf Lager habende verkaufe wegen Umzug zu bedeutend ermäßigten Preisen, als:

Majolika-Ofen

in buntstreifiger Glasur, Ofen in grüner, Bronze- und Elfenbein-Glasur, weiße Porzellan-Ofen, Rachelherd, sowie verschiedene gebrauchte Ofen etc. 18487

W. L. Rüsck,
Börthstraße 1.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 7 Uhr ab:



Spanian.



Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthesten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine **Mehgerei** von **Albrechtstraße 40** nach

Ecke der Steingasse u. Schachtstraße

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren. 18415

Achtungsvoll

Adolph Weyel, Mehger.

Schöne Falläpfel per Kumpf 25 Pf. zu haben Nerostraße 44, 1 St.

Verkäufe

Ein **Pianino (Blüthner)**, vorzügliches Instrument, wenig gespielt, sehr billig zu verkaufen Adlerstraße 51, 1 bei **Werner**.

Ein **Büfard** ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18390

Wegen Aufgabe

des Haushaltes sofort billig abzugeben Kirchstraße 51, 1. Etage rechts: 1 Garnitur, Sopha, 4 Sessel, prima rothbrauner Plüsch, 1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Secretär, 1 hochfeiner Rußb.-Kleiderschrank mit Muschelaussatz, innen Eichen, 1 Pfeiler-Spiegel mit Consol, 1 Herrschreibbureau, 1 ovaler Tisch, 1 Divan, 10 Delgemälde moderner Meister, 1 Regulator, 1 Consol, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, 1 compl. Bett und dergl. mehr. 410

Zwei neue vollständige Betten mit Muschelaussatz Sprungrahmen, 3-theilige Nothhaar-Matratze und steil. Oberbett mit 2 Kissen billig zu verk. Schwalbacherstr. 37, Stb. 1. 16207

Möbel-Verkauf.

Sonnenbergerstraße 45, Part., sind täglich schöne elegante Möbel, sowie ein holländischer Transportir-Gerd aus freier Hand zu verkaufen.

Ein **Sopha** billig zu verkaufen Zahnstraße 6, Part. 17901

Gr. **Ripsvorhang** m. G. b. a. v. Hermannstr. 26, S. 2 r. 18099

Ein rund. verstellbar. **Sam.-Tisch** (Rußb.) billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 53, 3 r. 18206

Ein großer runder **Tisch** billig zu verkaufen Börthstraße 8, 2 St. Ein großer zweithür. **Mahagoni-Spiegelschrank** mit Spiegelaussatz und **Mahagoni-Bett** preiswerth zu verk. Albrechtstraße 16, 1. 15531

Zu verkaufen Umzugs halber ein **Bücherichrank**, Kleiderschränke und sonst verschiedene Haus- und Küchengeräthe Kapellenstraße 26, 1 St.

Ein **Kleiderschrank** und ein **Kleiderschrank** zu verkaufen Mauergasse 13, Stb. 1 Tr. 18195

Ein **Damen-Koffer** (130 Cmt. lang, 64 breit) billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 31, 1. Morgens anzusehen.

Eine Nähmaschine (f. Tapezirer od. Schneider) z. verk. Neug. 12, 3 St.

Eine fast neue Nähmaschine nebst Schneiderpistche billig abzugeben. Näh. Kirchstraße 2b im Laden. 18304

Eine vollständige Ladeneinrichtung für Spezereigeschäft

preiswürdig zu verkaufen durch **Karl Kaltwasser**, Auktionator und Lagator.

Bureau: 5. Weißstraße 5.

Zwei Schanfenstergestelle

von Messing (2,20 Mtr. hoch, 1,45 Mtr. breit), mit 3 Armen, 1 Lampe billig zu verkaufen Weißstraße 14. 172

Eine kleine Theke

mit Marmorplatte zu verkaufen Michaelsberg 4. 173

Ein 12-sitziger Omnibus

in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Näh. Viebrich, Wiesbadenerstraße 13. 183

Ein elegantes leichtes Brest,

vierstübig, preiswürdig zu verkaufen. 1838

E. König, Römerberg 23.

Ein fast noch neuer, wenig gebrauchter **Fahrrad** (Körbchen) der von einer gelähmten, doch sonst gesunden Frau benutzt wurde, ist zu verkaufen. Näh. mündl. oder schriftl. (N. 23673) 183

Mein, Löwenhofstraße 15/10, 1. 183

Ein noch g. **Krankenwagen** b. zu verk. Wegergasse 2, 2. 183

Ein wenig geb. **Krankenwagen**, durchaus verstellbar, billig zu verkaufen Nicolassstraße 17, Hinterhaus. 173

Fahrrad (vottbill. zu verk. Dambachthal 6b, Part. Morgens 10-11. 173

Ein **Fahrrad** billig zu verkaufen Weißstraße 16, 1. 173

Eine große **Sängelampe**, für Baden oder Wirtschaft geeignet, billig abzugeben bei **M. Brüning**, Michaelsberg 20. 183

Ein gebrauchter **Porzellan-Ofen** billig zu verkaufen. 173

Papeterie Wahn, Kirchstraße 61.

Ein schöner **Porzellanofen** mit eisernen Regulirungsthüren, von ein **Füllhofen** wird billig abzugeben Frankfurterstraße 28. 183

Eine **Petroleum-Lang- und Druckpumpe** billig abzugeben Moritzstraße 18 Part. 183

Schmiedei. Blumentisch b. a. verk. Feldstraße 19, Stb. 2 St. 183

Einige **Aquarien** sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 37, Blumenladen. 183

Zwei große **Gaudithore** sind zu verkaufen. Gr. Burgstraße 16. 183

Ca. 5000 **Dachziegel** sofort zu verkaufen. 183

Adam Färber, Feldstraße 23.

Circa 30-36 Cubikm. neue **Schäferstöpfe** **Plasterstein** zu verkaufen. Näh. Frankfurterstraße 28. 173

Schöne **Feldbausteine**, ausgegählt oder im Ganzen, zu verkaufen. Näh. Platterstraße, hinter dem alten Kirchhof, oder Kellerstraße 22, **A. Lattmann**. Dasselbst sind auch verschiedene schöne **Steine** **Plaster** centnerweise zu verkaufen. 173

Ein Brand gut gebrannter **Bausteine**, 171,000, gute Abfahrt zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 183

Ein Brand (229,000) **Feldbausteine**, sehr gut gebrannt, auf Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. im Tagbl.-Verlag. 183

Zwei Brände vorzüglicher **Feldbrandsteine**, ca. 200,000 sind im Brand, sowie ausgegählt preiswürdig abzugeben. 183

Carl Glaser, Waldstraße 144.

Ein Pferd,

zur Landwirtschaft geeignet, steht zu verkaufen Adlerstraße 53.

Frühmellende **Ruh** zu verkaufen Randaß No. 23. 183

Zwei junge Setterhunde

(Prachtexemplare) sind zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 183

Verschiedenes

Omnibusfahrt

zwischen Beaufite und Fischzucht Anstalt ist eingestellt. 183

Ganz vorzüglicher **Mittags- und Abendst** Näh. Schwalbacherstraße 11. 183

rtung

rtanten best

sser,

or.

le

nen, 1 Ge

eplante zu

elören 4.

us

ent,

nig,

23.

(Morgens)

wurde, 2

(N. 2367)

15/10, 1.

2. L.

dar, billig

Morgens 10-12

chaft ger

chasse 51.

schüren, im

tig abg

Stb. 2 St.

ufen J

uten. 1824

1824

straße 38.

Häuser

zu ver

straße 22.

schöne

e abg

ant, auf

rtauen. 1827

200,000

n. 1828

straße. 1828

ficht 1828

1828

de

ag. 1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

1828

Für Architekten und Capitalisten.
 In einem sehr rentablen Bauunternehmen wird ein Theilhaber mit
 50,000 Mk. gesucht. Näb. sub V. 109 postlagernd.

Stiller Theilhaber gesucht
 mit einem Capital von 15-20 Mille, mit Sicherstellung und garantirt
 10% Näb. unter V. L. 210 durch den Tagbl.-Verlag. 17981

**Bedarfs Vergrößerung eines blühenden Lotterie-Ge-
 schäfts** wird Capitalist als Theilhaber gesucht, event.
 Theilhaber guter Gegenb mit Capitaleinlage. Off. n. V. P. 329
 an den Tagbl.-Verlag.

Ein alleinstehendes Fräulein, tüchtig im Haus- u. Geschäftsweien,
 sucht ein gel. Fräulein, welches über etwas Capital verfügen
 kann, um ein Geschäft zu übernehmen. Offert. erbeten unter N. N. 277
 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dampfäpfelmühle,
 wie sieben vorzügliche große und kleine Kettern, halte ich zur ge-
 wöhnlichen Benennung bestens empfohlen.

Adolf Honsack,
 Dörsheimerstraße 54. 18135

Umzüge werden angenommen und bestens ausgeführt von
H. Haust, Schreiner, Albrechtstraße 7. 17572
 Garantie nach Uebereinkommen.

Umzüge
 werden per Federrolle schnell und sehr billig unter Garantie übernommen.
Gustav Bree, Möbeltransporteur,
 36. Kirchstraße 36, Hinterhaus.

Stellen und Polstermöbel werden gut und billig aufgearbeitet
 Schmalbacherstraße 55, Vorderb. Part.

Kessel, Herde und Ofen werden gesetzt und aus-
 gepust. Schmalbacherstraße 55, Vorderb. Part.

Jur. benutzenden Salon empfiehlt sich als perfekte Bugmaderin
J. Ribbe, Dörsheimerstraße 18, Mittelbau.

Hüte werden in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt
 Kirchhofstraße 11.

Herren-Kleider werden billig reparirt, gereinigt und ge-
 waschen, ebenso angefertigt Bärentstraße 1,
 Ecke der Säuerstraße, M. Kiehm.

Costüme, Jaquettes, Mäntel, Capes
 werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 17093

G. Krauter, Damen-Schneider,
 Faulbrunnstraße 1, 2. St.

Für Damen!

Mäntel, Jaquettes und Umhänge werden angefertigt, sowie alte
 modernisirt Wellrichstraße 7, 1. St. 18189

Fräulein Schneiderin nimmt noch Kunden an. Vanga. 8, im Buzgisch.

**Reiserei wird prompt und billigst besorgt (wei Buch-
 10 Pf. an) Weberstraße 43, Stb. 2.**

Handschuhe werd. schön gew. u. sehr gerarbt Weberg. 40. 15176

Büschel zum Bügeln wird angenommen Goldgasse 2a, 1 1/2 Tr.

Eine langjährige Wäscherei sucht Wäsche zum Waschen u. Bügeln
 in Privatz. und Hotels. Näheres Adlerstraße 20, Part. 14008

Hotel- und Geschäftswäsche wird schon und pünktlich besorgt.
 im Tagbl.-Verlag. 17409

Wäsche aller Art wird angenommen von der Wäsch- und Bleich-
 Anstalt **H. Wirth III.** Sonnenberg, Rambacherstr. 34.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ich suche für meinen Sohn, 30 Jahre alt, ev. (besitzt ein rentables
 Geschäft und 40,000 Mark Baar-Vermögen), ein häuslich wohlgezogenes
 Mädchen, nicht unter 24 Jahren, ev. mit einem sofort disponiblen Baar-
 vermögen von 6000 Mark. Ernstgemeinte Offerten, nicht anonym, bitte
 unter S. O. 303 an den Tagbl.-Verlag. Discretion Ehrenjache.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
 Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
 Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
 Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
 unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,
 Louisenstrasse 5. 14190

Gründlich. Vorbereitung Schnell.

z. Eins.-Freiw.-Examen v. 1. Oct. ab in Wiesbaden nach glänzend bew.
 Meib. Tagbl. 1 St. Vorbed. mindestens gute Volksschulkenntnisse. —
 Vorber. z. Post- und Telegr.-Examen. Näb. b. **Georg Bräcker,**
 Lehrer, Mainz, Alarichstraße 11. 18187

Gesucht ein Primaner oder Cand., der gesonnen wäre, gegen freie
 Wohnung einen Quinlaner bei den Schulaufgaben zu beaufsichtigen. Gest.
 Offerten unter **M. M. 300** postlagernd. 18020

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, die zu ihrer weiteren Ausbildung
 gute Schulen im Auslande besucht, ertheilt zu möglichem Preise Unterricht
 in der deutschen, französischen und englischen Sprache (Grammatik, Literatur,
 Conjugation) und im Clavierspielen. Offerten unter **M. O. 296** an
 den Tagbl.-Verlag erbeten. 18226

Es können noch einige Schüler bei einem bewährten Lehrer für's
 Haus an einem **Cursus** Theil nehmen bei billigster Berechnung. Off.
 unter **A. O. 297** an den Tagbl.-Verlag.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15281

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu möglichem Preise. Off.
 sub **E. N. 263** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18100

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht
 zu möglichem Preise. Off. unter **J. M. O. 493** an den Tagbl.-Verl.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näb.
 Moritzstraße 12, 2. Etage.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Gefittet
 wird alles Porzellan feuerfest. 14215

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Taunusstrasse 29, 1 u. 2.)

Lehr-Gegenstände: Clavier, Gesang, Violine, Cello,
 Theorie etc. **Künstler-Classen:** 60 Mk., **Dilettanten-
 Classe:** 30-40 Mk., **Anfänger-Classen:** 25-30 Mk. viertel-
 jährlich. Ausbildung von den ersten Anfängen bis
 zur Vollendung durch bewährte Lehrkräfte und den
 Director selbst. **Zwei Schüler** in der Classe. **Per-
 sönliche Beaufsichtigung** des Unterrichts seitens
 des Directors. Prospekte und Statuten gratis durch die
 Anstalt. **Beginn des Winter-Semesters: Montag,
 den 19. September.** Neuanmeldungen werden täglich
 in der Anstalt entgegengenommen durch den Director

H. Spangenberg,
 Pianist. 17550

Clavier-Lehrerin mit den besten Empfehlungen sucht noch einige
 Stunden zu begeben. Näb. im Tagbl.-Verlag. 18290

Zither-, Mandolin- und Guitarren-
 Unterricht ertheilt nach einer leicht faßlichen Methode 18182
Ant. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79, 1.

Gesang-Unterricht.

Frau Melanie von Tempsky,
 Kammer-Sängerin.
 Sprechstunden von 1-3 Uhr,
 Wilhelmstrasse 12, Gartenhaus. 16820

Eine auf dem Kölner Conservatorium ausgebildete

Gesang- und Clavier-Lehrerin
 erth. Unterr. zu mäß. Pr. Br. Ref. Off. N. M. 255 Tagbl.-Verl. 17926

Gesang-Unterricht.

Fräulein Martha Billert,

chem. Schülerin der **Mad. Büry,** Berlin und des **Kgl. Musik-Dir.**
 und Kapellmeisters der **Kof-Oper** zu Berlin, Herrn **Wegener.**
 Methode: **Viardot-Garcia.** Bedingungen mäßig. Talentvolle
 und Unbemittelte berücksichtigt. Sprechstunden von 1-3 Uhr
 Lehrstraße 16, 2. Et.

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Bäschegutschneiden, Weiß- und Buntsticken,
 Bugmachen, Blumenmachen etc.) wird gründlich ertheilt. 17772

M. Rayss,
 st. gebr. Handarbeitslehrerin,
 Wellrichstraße 14, 1.

Unterricht für Kinder Mittwochs und Samstags von 2-4 Uhr.

Gasthaus „Zum weissen Lamm“, 12. Marktstraße 12.

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf.,

sowie zu jeder Tageszeit:

Beefsteak,	ganze Port.	70 Pf.,
halbe	"	40 "
Rumsteak,	ganze	60 "
halbe	"	35 "
Cotelette,	"	40 "
Braten aller Art,	ganze	50 "
halbe	"	30 "

bei gutem Glas Bier (direct vom Faß) und rein gehaltenen Weinen.

Preiswürdige Logirzimmer. 18136

Achtungsvoll

Fran Nast, Wwe.

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branchen.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	"	2.70
Sherry	"	2.35
Madeira	"	3.10
Marsala, fein, alt	"	2.35
Malaga	"	2.70
Tarragona	"	2.—
Französischer Champagner	"	5.—
do. (Dry England)	"	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu Original-Preisen bei 15263

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18.

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei: 15264

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Carl Brodt, Albrechtstr. 17.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.

Theodor Leber, Spalenweg 2.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.

A. Mosbach, Delaspeestr. 5.

J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und
Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichlicher Athem, Blähung, saures Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Weichstuhlgang, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartlebigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Heiserkeit des Magens mit Speiser- und Getränken, Wurmern, Fieber und hämorrhoidalen Leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brodt, Kempten (Wärten).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth.

Vorschrift: Mos 15., Zimmetrinde, Corianderkamen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrha, Sandelholz, Calamuswurzel, Zittwerwurzel, Entianwurzel, Rhubarbar, von jedem 1.,s. Weingeist 60 % — 750.,s.

Erstes internationales Privat-Detectiv-Büreau Frankfurt a. M., Zeil 67. (E. F. a. 4359)

Recherchen in Straf- und Civilprozessen, Nachforschungen nach verschollenen oder sich verborgenden Personen (Schuldnern), Beobachtungen jeder Art, Incassos, Ertheilung von Personal- und anderen Auskünften. Sprechst. von 10 b. 1 Uhr Vorm. u. v. 2 b. 3 1/2 Uhr Nachm.

Altdeutsche Porzellan-Ofen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und Gasverbrennung, Schnellheizung (20–25 Minuten heiß), empfiehlt billigt unter 2-jähriger Garantie

Ad. Schödel, Ofenfabrik,
Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Zugang Dohheimerstraße 55.

Kohlenhandlung. J. L. Krug, Holzhandlung, Louisenstraße 5.

Für den Winterbedarf offerire hiermit Ia Ruhr- und Kohl-scheider Kohlen in ganzen Waggons, sowie einzeln zu Fuhren zu äußerst billigen Preisen. 15940

Vorzüge: Bedeutende Kaffeeersparnis, Höchste Auszeichnung.

Peiffer & Diller's



Kaffee-Essenz

in Dosen.
Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.
Goldene Medaille

Prima frisch gewählte neue Stochische, sehr fein und schön, Ellenbogenasse 6 und auf dem Markt. Frau Ehrhardt.

Gepflückte Äpfel fortwährend pfund- u. centnerweise, Dellmündstraße 47, 1 St. l.

Rothäpfel und gepflückte zu verkaufen, Röderallee 32, 1 St. r.

Äpfel, gepfl., d. Wd. 6 Pf., 3. n. Schwalbacherstr. 4, 2 St. r.

Äpfel per Kumpf 25 Pf., alle Sorten Lager-Obst per Pfund 8 Pf. zu haben Schwalbacherstraße 32, Part.

Gepflückte Äpfel und Birnen (bessere Sorten) abzugeben, Karlstraße 44.

Winter-Äpfel sind zu haben per Kumpf und Centner, Saalasse 26, 1 St.

Feinste Tafel- und Koch-Äpfel.

Am 20. September fange an, meine in Wiesbadener Gemüthaus gekauften feinen Tafel- und Koch-Äpfel zu brechen und gebe jedes Quantum (schon von 25 Pfund an) ab. Bestellungen bitte Schulberg 15 bei Herrn Louis Seel zu machen. Jeder Auftrag wird frei in's Haus befördert. Hochachtungsvoll

Georg Noll.

Kartoffeln in bekannter Güte und in verschiedenen Sorten stets vorrätig und empfehlen sich für den Winterbedarf in jedem Quantum.

Chr. Marx, Moritzstraße 12.

Kartoffeln,

per Ctr. 2 Mk. 75 Pf.

W. Luther, Meßgerstraße 37.

Ein großer und ein kleiner eiserner diebstahlsicherer Schrank zu verkaufen. Dieselben eignen sich auch für in einen Holzschrank eingewandelt. Kleine Webergasse 10, 2 St., beim Schlosser Paul.

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(40. Jahrgang).

Gratis-Beilagen:

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

durchschnittlich täglich 48—52 Seiten
im Winterhalbjahr

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die **Zweig-Expeditionen**, im Uebrigen durch die **Post** angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pfg. monatlich.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für **einen, zwei oder drei Monate** bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspr. **monatl. oder vierteljährl.** erhoben.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im Verlag Langgasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.

Neu eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende l. Mts. **unentgeltlich.**

Die **Bekanntmachungen** der hiesigen städtischen Behörden bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ **jedesmal sofort** am Tage ihrer Veröffentlichung. Ferner ist das „Wiesbadener Tagblatt“ **Organ für Ausschreiben** hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von der **Einwohnerschaft** Wiesbadens und der Umgegend fast **ausschließlich** und **allein** benutzt zur Veröffentlichung von

Familien-Nachrichten

Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) und ist schon deshalb **für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich** geworden.

In **Stellenangeboten** und **Stellennachfragen** bietet der

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ stets **reichste Auswahl** in allen Zweigen. **Unentgeltliche** Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“, wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im **Vorraume** der Expeditionsschalter jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pfg. das Stück.

Verkaufs- und Vermiethungs-Anzeigen

sowie **Veröffentlichungen** im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von **raschster Wirkung** und schon aus diesem Grunde die **billigsten**.

Täglicher Versandt an Bezieher in rund **500 Postorten.**
Probe-Nummern nach **auswärts kostenfrei.**

Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Wandkalender, Taschensfahrplan,

Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen

Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist **statutengemäß** im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen **Geselligkeits-Vereinen** zu deren **Veröffentlichungen** gewählt. Der **Tages-Kalender** des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine **Uebersicht** aller **Veranstaltungen** der Vereine.

Für die **Geschäftswelt** Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ ein **erfolgreicher**, deshalb stets **gesuchter Förderer** ihrer Interessen, und daher das

anerkannt beliebteste, billigste und lohnendste Insertions-Organ,

es sichert bei **preiswürdiger Berechnung** **unübertroffenen Erfolg.**

Im redactionellen Theil

bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ **Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe** aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), **politische Tagesberichte**, die **Stadtnachrichten** zuerst und am **vollständigsten**, **Mittheilungen** aus **Kunst, Wissenschaft und Literatur**, **interessante Feuilletons**, im **Winter-Halbjahr** oft vier in einer Nummer, **reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.**

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in **täglicher Fortsetzung.**

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, **kostenfrei** nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum **Abdruck** gelangende

Fremden-Verzeichniß.

die **täglichen Programme** der **städtischen Anr-Kapelle**, die **Theaterzettel** der **königl. Schauspiele** und des **Reichens-Theaters**, ferner auf die **Ankündigungen** des **Reichens-Theaters**, sowie andere dem **Anr-Verkehr** dienende **Veröffentlichungen** (**Fremden-Führer** etc.) und den **Auszug** der **Familiennachrichten** auswärtiger Zeitungen wird **besonders** **aufmerksam** gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier, insbesondere in der **kauffähigen** Bevölkerung und namentlich in der **zahlreichen**, **täglich** **wachsenden** **Colonie** **hierhin** **übergesiedelter** **Rentner** und **Pensionäre**, einen **mindestens doppelt so großen Leserkreis**

als andere Blätter. In dem zu **Tausenden** **alljährlich** hier **versammelten** **Fremden-Publikum** wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls **gerne** und **viel** **gelesen.**

Antichir-Phaeton,

wenig gebraucht, preiswürdig abzugeben Kirchgasse 23.

17906

Kaufgesuche

Eröffnete heute ein Geschäft für Ein- und Verkauf. Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.
J. Drachmann, Messergasse 25. 15829

Ich zahle ausnahmsweise gut
und kaufe fortwährend abgelegte Herren-Kleider und Damen-Gestülpe, Schuhe, Stiefel, Fracks, Cylinderhüte, Uniformen und Waffen, Möbel, Betten, ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.
S. Landau, Messergasse 31.

Keiner zahlt mehr
für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk jeder Art, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine, Möbel, Betten und Waffen.
Karl Kunkel,
30. Hochstraße 30. 16569

Kaufe stets zum höchsten Werthe
Gold- u. Silberfachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike Gegenstände, Pfandscheine u. dgl.
A. Görlach, 16. Messergasse 16. 6126

Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus f.
Zu hohen Preisen kaufe ich getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, städt. Pfandscheine u. f. w.
Birnzweig, Messergasse 2. 6613

Gebrauchte Möbel,
Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Reimer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 15666

Möbilen von Nachlässen,
insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche ich zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 880

Gebrauchte Möbel,
Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
G. Jäger, Middelberg 20. Bestellung bitte per Postkarte. 16570

Hausbrunnenstraße 12, im Laden, werden getragene Schuhe und Stiefel jeder Art gekauft, auf Bestellung abgeholt. Häuser.
Ein kleinerer gebt. Fußbaum-Glaschrank wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter J. O. 295 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18233

1) Zwei Erkerscheiben, 3 Mtr. auf 190 Centimeter, complet,
2) zwei Ladeuthüren,
3) ein Eisschrank,
werden zu kaufen gesucht. Näh. Vormittags bei Herrn
Architect Rock, Morikstraße. 18148

Lumpen, Knochen, Papier,
altes Eisen, Metalle, Flaschen zc. werden zu den höchsten Preisen angekauft.
Ph. Lied, 13. Adlerstraße 13. 17886

Seere Zelterstraße zu kaufen gef. Wo? f. d. Tagbl.-Verl. 16691

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
Eine kleine Villa mit Garten in schöner Lage zu verkaufen oder zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17734

Fremden-Verzeichniss vom 21. September 1892.

Adler.		Cölnischer Hof.		Pflug, Kfm.		Frankfurt		Weilburg		Eisenbahn-Hotel.	
Schumacher.	Gross-Lind	Dressler, Fr.	Dresden	Granat, Kfm.	Moskau	Katz, Kfm.	Berlin	Wimmers, Kfm.	Crefeld		
Jahn, Kfm.	Coln	Elmendorf, Fr.	Dresden	Einhorn.		Arndt, Dr. med.	Mainz	Wessel, Kfm.	Freiburg		
Jahn, Lieut.	Coln			Keck, m. Fr.	Frankfurt	Lüders, Kfm.	Mainz	Gerber, Fkbb.	Crefeld		
Neubaus, Kfm.	Coln	Hotel Dahlheim.		Damian, Kfm.	Landau	Nassauer, Kfm.	Herborn	Drouven, Kfm.	Coblenz		
Döring.	Mülheim	Glück, Ing.	Deutz	Reese, Dr. med.	Ems	Weiss, Kfm.	Frankfurt	Krämer, Kfm.	Berlin		
Parr, m. Fr.	Hanau	Jaeger, m. Fr.	Laail	Eisig, Kfm.	Hechingen	Weiss, Fr.	Mainz	van Länwenskiold, Fr.	Norwegen		
Salentiny.	Luxemburg	Engel.		Vogel, Kfm.	Frankfurt	Brieg.	Mainz				
Salentiny, Dr. jur.	Luxemburg	Michel, m. 2 Schw.	Salzungen	Neuherr, Kfm.	Düren	Mildreich.	Mainz				
Kisselstein, Kfm.	Aachen	Brand, m. Fr.	Spiesheim	Rapp, Kfm.	Frankfurt	Albrecht, Kfm.	Frankfurt				

Ein neues gut rentirendes Vorder- mit Hinterhaus, große Thor-Einfahrt schöner Hof und gut gehendem Geschäft, ist umstände halber sofort zu verkaufen. Näh. bei Karl Erb, Nerostraße 12. 16826

Das Haus Frankfurtstraße 40
ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim
Justizrath Dr. Herz hier, Adelsbaldstraße 24. 413

Ein Haus,
Tannusstraße, Flächengehalt 46 Ruthen,
preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim
Baumeister Mecklenburg, Morikstraße 52. 15674

Die Landhäuser
Alwinstraße 3 und 9 sind
preiswerth zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 13646

Bad Homburg.
Baunterrain und einige Villen in guter Lage preiswürdig durch die
Immobilien-Agentur von H. Glücklich, Homburg v. d. G. 17390

1/4 Morgen
Acker, diesseits der Ringstrasse, südlicher Stadttheil,
1 Bauplatz an bestehender Strasse ohne Strassenerwerb,
kosten, die Ruthe zu 400 Mk. zu verkaufen, 18200
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Zu kaufen gesucht mit großer Anzahlung ein rentabl. Haus mit
Garten im lüd. Stadttheile. Offerten an Herrn Jos. Imand,
Tannusstraße 10. 465

Geldverkehr

Hypoth.-Capital i. j. Höhe auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 17375
Capitalien
auf 1. und gute 2. Hypotheken auszuliehen
durch
Fritz Jeldels, Adolphstraße 5. Sprechz.: 8-10 u. 2-4 Uhr.

Capitalien zu verleihen.
120,000 M., auch getheilt, auf 1. Hypothek, sowie 15-18 u. 20,000 M.
auf Nachhypothek auszuliehen durch M. Linz, Mauergasse 12. 17374
40-50,000 M. auf gute erste Hypothek zu mäßigem Zinsfuß
auszuliehen. Gef. Offerten unter U. 22. 173 an den
Tagbl.-Verlag. 17689
20,000 M. a. 1. Hyp., h. Tage, zu 4% auszul. G. Balch, Kranzpl. 4. 13669
15,000 M. auf gute 2. Hypothek auszuliehen durch
Rechtsconsulent C. Meyer, Kapellenstraße 1. 18253
100,000, 40,000, 20,000 M. auf gute Hypothek, eventuell
auch zusammen, nach Vereinbarung auszuliehen. Cf. unt.
M. J. 189 an den Tagbl.-Verlag. 17662

Capitalien zu leihen gesucht.
30,000 M., Hälfte der Tage, auf gleich ohne Zwischenhändler gesucht.
Offerten unter Chiffre H. M. 25 an den Tagbl.-Verlag. 17973
M. 120,000 auf erste Hypothek gleich oder später gesucht. Offerten
unter F. O. 292 an den Tagbl.-Verlag. 18178
10,000 M. gegen gute 2. Hypothek, pünktliche Zinszahlung, von einem
Selbstdarleiber per October gesucht. Offerten unter N. B. 35 an
den Tagbl.-Verlag. 16835
15- bis 20,000 M. als 2. Hypothek nach der Hälfte der Tage zu
4 1/2 % von einem pünktlichen Zinszahler auf einen Neubau in besser
Lage per sofort oder 1. October zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter
O. L. 234 an den Tagbl.-Verlag. 17942

M. 100,000
auf 1. Hypothek und
M. 30,000
auf 2. Hypothek gesucht. (Fa. 189.9) 170
Off. unter S. 9434 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
30,000 M. auf prima zweite Hypothek vom Selbst-
darleiber für gleich od. auch auf später
gesucht. Vorzügliches neues hochrentables Object, pünktliche
Zinszahlung. Gef. Offerten unter G. O. 298 an den
Tagbl.-Verlag. 18179

Grüner Wald.

Berger, Kfm. Leipzig
Oppenheimer, Kfm. Köln
Bauer, Kfm. Mannheim
Klingelhöfer, m. Fm. Moskau
Agte, Kfm. Berlin
Benaiger, Kfm. Mannheim
Simon, Berlin
Conrad, Kfm. Wied-Selters
Jung, Kfm. Heidelberg

Hotel Hoppel.

Müller, m. Fr. Frankfurt
Brand, Kfm. Königstein
Merkt, Kfm. Dresden
Fleith, Kfm. Altenhain
v. Nehausen, Coblenz

Goldenes Kreuz.

Ringfeil, Grossenheim
Schäfer, Dauborn
Michaelson, m. Fr. Düsseldorf

Goldene Krone.

Bowman, Fr. London

Nassauer Hof.

Carstens, Kissingen
Kraemer, m. Fr. Cuxhaven
Kloper, m. Fr. Hilversum
Stock, m. Fr. Arnheim
Clausen, Fr. New-York
Jüngling, Fr. m. Fam.

Belcher, m. Fr. New-York
v. Bosch, Wilhelmsdorf
Dapuisch, m. Fr. Brüssel

Villa Nassau.

Kleinberg, m. Fm. Russland
Curanstalt Nerothal.
Markels, Fr. Czernigau
Hotel du Nord.
Douglas, m. Fr. Berlin
Mann, m. Fr. Frankfurt
Witte, Prof. Dr. Ruhrort
Hilge, Düsseldorf
Krautkopf, Dr. Auerbach
Schulz, Kfm. Plauen
Schindler, Leipzig

Nonnenhof.

Broel, Kfm. Beuel
Bial, Kfm. Offenbach
Hammann, m. Fr. Offenbach
Masing, Kfm. Bremen
Werner, Kfm. Pirmasens
Lanz, Kirchheimbolanden
Steinmetz, Leipzig
Zollmann, Paris
Nusser, Paris

Dr. Pagenstecher's Augenklinik.

Cartwright, Secret. Madrid
Hughes, Stud. Oxford

Fälzer Hof.

Guckes, Heiderheim
Schneider, Lehrer. Nassau
Hahn, Bautechniker. Esch

Rhein-Hotel.

Blandy, Fr. Irland
Moonry, Fr. Irland
Fraenckel, Fr. Moskau
Fraenckel, Baron. Moskau

Pronly, Des Moines
Müller, m. Fm. Caracas
Wehrauch, Fr. Berlin
White, m. Fr. Liverpool
Lloyd, Fr. m. T. London

Rümerbad.

Alwardt, Kfm. Mecklenburg
Walker, Fr. New-York
Ribbert, Hohenlimburg
Fulten Cutting, New-York
Porter, New-York

Schützenhof.

Schuck, Bockenheim
Gottlieb, Fr. Bockenheim
Gathmann, Kfm. Witten

Weisser Schwan.

Degebrodt, Fr. Berlin

Tannhäuser.

Remy, Kfm. Maille
Schwan, Kfm. Boppard
Strack, Kfm. Leipzig
Oliel, m. Fr. Baden-Baden
Laufdoogt, Fr. Würzburg

Tannus-Hotel.

Flaskamp, Kfm. Ruhrort
Arneimann, Fr. New-York
Rehle, 2 Fr. New-York
Weitfeldt, m. Fr. Aachen
Orth-Flamm, m. Fr. Aachen
Hoff, Fr. M. Gladbach
Kiffstein, Hauptm. Thorn
Richelsen, Kfm. Flensburg
Wartenberg, m. Fm. Leipzig
Münch, 2 Fr. Crefeld

Wiegand, m. Fr. Berlin
Weidner, m. Fr. Magdeburg
Koester, Fr. Dr. Erfurt
Koester, Fr. Erfurt
Kofschau, Dr. med. Köln
Sauerzweig, Berlin

Hotel Victoria.

v. Giegler, Fr. Strassburg
Landauer, Fr. Mainz
Hanna, m. Fr. Belfast
Kerber, m. Fr. Köln
Eindhoven, Kfm. Zwolle
Frömbing, m. Fr. Köln
v. Hacke, Ohr

Hotel Vogel.

Domdeck, Insp. Frankfurt
Westmeyer, St. Johann

Hotel Weins.

Stiehl, Fr. Walmerod
Ebertz, Sanitätsr. Weilburg
Zimmer, Prof. Herborn
Pfaltz, Kfm. Basel
Waldner, Kfm. Basel
Roux, m. Schw. Dresden
Peiffhoven, Düsseldorf

Privathotel.**Stadt Wiesbaden.**

Becker, m. Fr. New-York
Hardtmann, Fr. Marburg
v. d. Hort, Kfm. Elberfeld
Lurjahn, Mannheim

Privathotel.**Russischer Hof.**

Lillienstern, Fr. Warschau
Funke, Fr. Paris

In Privathäusern.

Villa Baer.
Brückmann, Norderney
Pension Internationale.
Auerbach, Fr. London
Auerbach, 3 Fr. London

Pension Mon-Repos.

Witzel, Prof. m. Fr. Bonn
Hotel Pension Quisisana.
Siatomnicki, Lodz
Heller, Helgoland

Webergasse 8.

Eliesberg, m. Fm. Pinsk

v. Prusinowski.

Charlottenburg

Wilhelmstrasse 42a.

van Oldenborch, Dortrecht

van Oldenborch, Fr. Bergen

Lienders, Fr. Bergen

Augenheilanstalt für Arme.

Belz, Schwickershausen

Biedenkapp, Friedberg

Casper, Jacob, Niederwald

Göhler, Joh. Wölferlingen

Habel, Jacob, Schlagenbad

Jacob, Andreas, Dexheim

Kaufbold, Johann, Fürfeld

Möller, Chr. Laubuschesbach

Reitz, Nic. Assmannshausen

Romes, Anna, Kaisersesch

Spilker, Johanna, Scheuern

Schuck, Peter, Winden

Zimmermann, Herm. Mainz

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Chronofolger.

Von Ernst von Holzogen.

(Nachdruck verboten.)

(W. Fortsetzung.)

Die Partei der Jugend triumpht und konnte sich nicht genug thun in lauten Juchsen, während die Alten fühlten, daß es geschmacklos gewesen wäre, diesen Sieg nicht anzuerkennen, und mit einem halb schenen, halb mitleidigen Blick nach der Loge der Frau Lindner, möglichst unter Deckung ihrer Hände zusammenzulaufen. Einmal mußte die Boland vor dem Vorhang erscheinen, und der alte Bariton war taktvoll genug, sie schon beim vierten Mal allein gehen zu lassen. Und da flog ihr ein Lorbeerkrantz mit breiten goldbedruckten Willaschleifen vor die Stirn.

Der Herr Hofgärtner, der gern ein wenig aus der Schule schmeckte, hatte schon einigen Herrschaften, die heute das Theater besuchten, verrathen, daß der Herr Kammerherr von der Last dieses umfangreichen Ruhmesgemüths für die neue Senta bei ihm bestellt habe. Es sprach sich also rasch im Zwischenraum herum, und aller Blicke richteten sich auf den dicken Baron, der mit seinem prächtigsten Lächeln in der Loge stand und aus Selbstbestärkung flüsterte. Die Boland aber führte vor diesem Kranze eine niedliche kleine Komödie auf, indem sie erst, bescheiden abwehrend, die Hände von sich streckte und den Blick zur Seite wandte, dann aber, durch den ununterbrochen tosenden Beifall ermuntert, ihn mit einer stüblich befangenen Miene aufhob und einen um Entschuldigung bittenden Blick nach dem Plaze der Primadonna hinaufwarf, welche sie eben durch ihren großen Sieg entthront hatte.

Frau Lindners Gefühle zu schildern, fühlte sich der Griffel des Chronisten ohnmächtig. Als sie den weißen, faltenlosen Hals der gefährlichen Nebenbuhlerin so verführerisch sich vorstrecken sah, während der jungen Kneble die Töne so voll und warm entquollen, da wäre sie am allerliebsten gleich von ihrem Plaze aus mit einem gewaltigen Magensprung der Verhassten mit den Zähnen und Krallen an diese zarte, weiße Kneble gefahren. Sie war Künstlerin und urtheilssähig genug, um zu wissen, daß nach dieser glänzenden Leistung ihre erste Rolle am Hoftheater ausgespielt sei, daß nach dieser Probe als Senta die übrigen jugendlichen Wagnerpartien ihr gleichfalls erbarmungslos entzogen werden würden — und damit wurden ihrer künstlerischen Stellung die letzten Stützen entzogen.

Sie sah ein, daß sie ihre Pensionirung nachsuchen, ihre Thätigkeit auf die Mitwirkung in Kirchenkonzerten beschränken und ihrer weiblichen Eitelkeit durch die Bewunderung, die der alte Graf Wobis ihren klassischen Formen zollte, werde genügen lassen müssen. Jede Weisfallsäußerung traf sie wie eine körperliche Züchtigung und mit immer wachsendem Grimm bemerkte sie, daß Niemand darauf achtete, wie sie bei jedem nicht ganz glückenreinen Ton, bei jedem nicht ganz kunstgerechten Athemzug der Boland die schlagendsten Gesichtsausdrücke schnitt, den Kopf schüttelte oder, mitleidig lächelnd, die Schultern hob. Als aber gar am Altschluch die Hervorrufe nicht enden wollten — sie hatte in den letzten Jahren als Senta nie mehr als ihrer zwei erzielen können! — als gar der Niesenlorbeerkrantz geflogen kam und sie den Blick der Siegerin auf sich gerichtet fühlte, da verlor sie vor Wuth fast die Besinnung. Ein paar höhnische Lachöne gellten in den lauten Jubel hinein, und sie klopfte mit ihrem Fächer auf die gepolsterte Brüstung, als wollte sie die Ruhe herstellen.

Ihr Fräulein Tochter, dieses Zeichen zorniger Erregung gänzlich mißverstehend, hielt es vielmehr für eine starke Weisfallsäußerung, und beiste sich, ihrer ehrlichen, naiven Begeisterung für die prächtige Kunstleistung, die sie sehr wohl zu würdigen wußte, durch lautes Händeklatschen Luft zu machen. Beim dritten Schlag schon plachte dem hübschen jungen Mädchen ein Handschuh, und beim vierten erreichte ihr rühriges Händchen gar der mütterliche Fächer mit einem so empfindlichen Klaps, daß sie sich nicht enthalten konnte, ein lautes erschrockenes „Au!“ zu rufen.

Im Zwischenakt ging Frau Thea Lindner in die Konditorei, daß eine Portion Eis und trank eine ganze Flasche Selterswasser dazu. Sie nahm sich aufs Aeußerste zusammen und grühte im Vorbeigehen alle Welt, Bekannte wie Unbekannte mit dem allerliebsten Lächeln, obwohl selbst ihre ältesten Freunde und Bewunderer ihr ängstlich auswichen, um nicht in die Verlegenheit zu kommen, nach ihrer Meinung über die Boland gefragt zu werden.

Das Töchterchen war in dem Gebränge auf den Korridoren von ihr getrennt worden und alsbald an ihren Vater, den Lokal-

Komiker, gestoßen, welcher von der Parterrelloge der Schauspieler aus das Gebahren seiner Gattin aufmerksam beobachtet hatte und nun voll Sorge herbeigeilt kam, um sie nach Hause zu führen.

Das arme verängstigte Kind hing sich an seinen Arm und stieß schluchzend hervor, ohne auf die neugierigen Gesichter ringsum zu achten: „Ach, Papa, Mama hat mich so geschlagen! Nimm mich zu Dir in die Loge, — ich mag nicht mehr neben ihr sitzen!“

„Ja, siehst Du, Kind, Mama hat eben immer ein sehr schlagfertiges Urtheil befohlen. Das war eben ein Theatercoup von meiner Thea. Mach' Der nicht draus, mein Thierchen — bei der Biene seht's eben Stachel!“ Und während der alte Komiker dem weinenden Mädchen, also wissend, das abgestrafte Händchen streichelte, standen ihm selber die Augen voll Thränen.

Und dann folgte er der Gattin in die Konditorei, zog sie dort in eine Ecke und beschwor sie, mit ihm das Theater zu verlassen.

„Was? fliehen soll ich?“ fiel ihm Frau Thea ins Wort.

„Ich harre aus, und wenn es mich mein Leben kostet!“

„Was hast Du nun davon?“ versetzte der Gatte betrübt. „Du blamirst uns höchstens noch mehr.“

„O, fürchte nichts! Ich habe es überwunden. Ich werde mich mit dem Erz der Verachtung umpanzern und stolz erhobenen Hauptes den Kampfplatz verlassen. Morgen suche ich um meine Pensionierung nach.“

„Du wirst doch nicht“ rief Herr Lindner erschrocken, „den Leuten den Gefallen thun? Versuch's doch erst einmal mit der komischen Alten! Herrjemerschnee nur ja! Ich habe doch auch in meiner Jugend mal den Romeo gespielt! Aber wie sie da mit faulen Äpfeln schmissen, habe ich doch nicht gleich die Kunst an den Nagel gehängt, sondern hab' mich einfach vom Gethurn auf die Socken gemacht.“

„So kann eben nur ein Mann reden, der niemals Verstandnis gehabt hat für den Adlerflug des Genius,“ versetzte Frau Thea pathetisch. „Soll ich mir jetzt die getollte Haube auf den Kopf setzen, der gewohnt ist, Kronen zu tragen?“

Herr Lindner schnitt eine schmerzliche Grimasse und fiel rasch ein: „Höre, nur keine Anspielungen auf gekrönte Häupter!“

Sie maß ihn mit einem verächtlichen Blick, zuckte die entblühten klassischen Schultern und sagte, ohne seinem zweideutigen Scherz Beachtung zu schenken! „Ich habe das Recht, auf meinen wohlverordneten Lorbeeren auszuruhen, dachte ich.“

„Erworbsten willst du wohl sagen?“ gab er ironisch zurück und machte sich mit diesem schönen Scherz aus dem Staube, als fürchtete er, nun gleichfalls von ihrem Fächer ereilt zu werden. Seine gute kleine nahm er mit in die Schauspielerloge — und Frau Thea verfügte sich wirklich ganz allein auf ihren Platz zurück.

Kurz vor Beginn des dritten Aktes ließ sie der Intendant Baron von Kamp durch den Logenschließer herausrufen und ersuchte sie mit strengster Amtsmiene, sich aller Aeußerungen des Mißfallens zu enthalten. Ihr Betragen sei von den höchsten Herrschaften nicht unbemerkt geblieben, und er werde sich genöthigt sehen, sie dafür in Strafe zu nehmen.

„Das dürfte denn auch das letzte Mal sein, daß Herr Baron dienstlich mit mir zu thun bekommen,“ versetzte sie kalt lächelnd. „Ich gedenke um meine sofortige Entlassung zu bitten.“

Der Baron Kamp zog die Augenbrauen hoch, verbeugte sich stumm und eilte davon, um diese Freudenbotschaft dem Fräulein Boland noch in der Garderobe überbringen und einen zärtlichen Kuß als Dank dafür ernten zu können.

Es gab heute wohl keinen glücklicheren Menschen unter den Zuschauern als den biden Kammerherrn von der Raft — selbst die durchlauchtigste Braut nicht ausgenommen, welcher die überraschend schlanke Taille des hochzeitlichen Gewandes derartige Folterqualen verursachte, daß nach Beendigung des zweiten Aktes ihr gelehrter Gatte sich genöthigt sah, sein erstes Nachwort zu sprechen und trotz ihres todesmuthigen Widerstrebens mit ihr nach Hause zu fahren, unter dem Vorwande, daß ihre Wirthspflichten sie abriefen. Baron von der Raft aber lächelte heute sein sattestes Lächeln; er war der Einzige, von dem man sagen konnte, er habe ein wahrhaft hochzeitliches Gesicht mit ins Theater gebracht. Mit ungewöhnlicher Geschmeidigkeit bewegte er seinen gewichtigen Körper durch das in den Logengängen promenierende Publikum, sprach alle Welt auf den Erfolg seiner jungen Freundin hin an und ließ sich mit behaglichem Schmunzeln die neckende

Bezeichnung als Vater der Debutantin gefallen, die ihm der spaßhafte Major von Bomst angehängt hatte.

Als er von Weitem seinen verhassten Nebenbuhler, den Intendanten das Vorzimmer der großherzoglichen Loge betreten sah, konnte er sich nicht enthalten, die günstige Gelegenheit zu benutzen, um den Versuch zu machen, wenigstens einen Händedruck von seiner angebeteten Nachtigall, ein paar süße Dankesworte für den gespendeten Lorbeer zu erhalten. Mit beängstigender Schnelligkeit sprang er die eiserne Wendeltreppe hinunter, welche vom ersten Rang nach der Loge des Intendanten führte, und betrat durch die kleine Pforte, welche nach der strengen Hausordnung des großherzoglichen Hoftheaters sich nur den Mitgliedern öffnen durfte, die Bühne. Es trat ihm auch sofort ein Wärter jener strengen Hausordnung in Gestalt des Beleuchtungsinspektors entgegen, welcher ihn höflich, aber entschieden darauf aufmerksam machte, daß er ihm den Zutritt hier nicht gestatten dürfe.

„Ich weiß, ich weiß, lieber Freund,“ keuchte der Kammerherr athemlos, indem er dem Beamten gönnerhaft auf die Schulter klopfte. „Sagen Sie nur schnell, wo ist der Herr Baron? Ich habe einen Allerhöchsten Auftrag an Fräulein Boland auszurichten.“

Der Inspektor verbogte sich. „Ah so — dann freilich . . . Der Herr Baron ist nicht hier, aber ich will das Fräulein rufen. Wenn Sie vielleicht im Konversationszimmer einen Augenblick warten wollen?“

Der Kammerherr folgte dem Inspektor auf dem Fuße, unterwegs überaus freundliche Blicke an die zwischen den Stufen herumstehenden Choristinnen austheilend, soweit sie jung und hübsch waren. Die Thür des Wartezimmers für die Mitwirkenden stand weit offen, und mitten im Zimmer im Kreise einiger Kollegen die glückstrahlende Senta.

Sobald die dicke Gestalt des Kammerherrn auf der Schwelle erschien, flog die kleine Boland auf ihn zu und packte ihn mit dem lauten Ausruf: „Ach, mein goldiges Gönnerchen, da ist es ja!“ bei den Schultern. Sie brachte ihr hübsches Gesichtchen mit mit den von Glück und Schminke hochroth gefärbten Wangen nahe an seine, guckte ihm zärtlich in die Augen, schüttelte ihn übermüthig lachend, und wandte sich dann wieder zu ihren Kollegen, indem sie halb ironisch, halb elegisch die Frage an sie richtete: „Ist er nicht süß?“

Obgleich noch irgend Jemand eine Antwort auf diese schwierige Frage gefunden, hatte die Boland schon ihrem Anbeter seinen eigenen Kiezenkranz, der den ganzen Tisch im Konversationszimmer bedeckte, um den Hals gehängt, so daß sein glühendes Antlitz wie eine seltsame Tropenpflanze aus dem dunklen Grün hervorleuchtete und die mächtige rothe Schleife seine Kniee zusammenzubinden schien. Ganz vergebens war sein sanftes Sträuben, sie hielt ihn immer noch bei den Schultern fest und redete ihm auf's neue mit drolligem Pathos an: „Ich kröne das wahre Verdienst, denn Sie sind es gewesen, mein väterlicher Freund, der zuerst mit seltenem Scharfblick das noch verborgene Talent in mir erkannt und durch seine Theilnahme erweckt, mich in meinem künstlerischen Streben auf das Wirksamste unterstützt hat. O, mein theurer Herr Kammerherr, wie soll ich Ihnen meine Dankbarkeit beweisen? Ich küsse Ihnen das Herz, mein hoher Gönner.“ Und sie beugte sich ein wenig herab und berührte mit ihren geschnittenen Lippen den heraldischen Vogel inmitten des großherzoglichen Hausordens, den er auf der linken Brust trug.

Der Baron von der Raft war durchaus nicht thöricht genug, um nicht zu merken, daß die siegestrunke Sängerin sich in ihrem Uebermuth einen etwas dreisten Scherz mit ihm erlaubte — die zuenden Gesichter der umherstehenden Sänger, der durch die Thür hereinströmenden Chormitglieder zeigten ihm ja auch deutlich genug, wie diese Ansprache gemeint gewesen sei. Er mochte sich nicht auslachen lassen von diesen Leuten, und andererseits konnte er auch dem reizenden Kolobol nicht böse sein. Als sie den Kopf emporhob, erfaßte er sie mit raschem Griff und drückte ihr einen schallenden Kuß auf die Wange.

„Dies Zeichen freudigster Anerkennung habe ich Ihnen im Namen unserer verehrten Frau Thea Lindner zu überbringen“, sagte er und brachte durch diesen schönen Scherz die Lacher auf seine Seite.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 444. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 22. September. 40. Jahrgang. 1892.

Strickwolle von Merkel & Wolf und engl. Garne,
Pfund von **1.50** bis **5** Mk.,

Terneauxwolle, schwarz und weiss, Lage 10 Pf.,
farbig " 12 "

Carlotta-Wolle, Schleifen-Wolle, Perl-Wolle, engl. Strickseide, Stick- u. Häkelgarne, Stick-Seide
in den **besten Qualitäten** zu bekannt **billigsten Engros-Preisen** im **Detail-Verkauf** empfiehlt

11. Weber- **Ch. Hemmer,** **Weber- 11.**
gasse **gasse**

18428

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Wiesbaden, sowie meiner werthen Kundschaft zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich neben
meiner **Conditorei Al. Burgstraße 10** desgleichen eine

Conditorei mit Café

Rheinstraße 37, am Donsienplatz

(Haltestelle der Dampf-Strassenbahn),

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

18432

A. Wellenstein,

Al. Burgstraße 10, Rheinstraße 37.

Zur gefl. Beachtung!

Einem geehrten Publikum, sowie werther Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gefl. Mitteilung,
daß wir den

Römer-Saal

käuflich übernommen haben.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, nur **reine Weine**, sowie eine **gute Küche** zu bieten. **Auf-**
merksame Bedienung zugesichert.

Den verehrl. Vereinen zur gefl. Mitteilung, daß wir **jeden Tag, bis 1. October, Kirchgasse 3,**
von 12 bis 2 Uhr, zu sprechen sind.

18433

Hochachtungsvoll

Louis Weigand

und

Heinrich Floeck.



Damen-Lasting-Morgenschuhe mit Absatz	1.90 Mk.
Damen-Halbschuhe, größte Haltbarkeit, mit Leder-Brandsohle und Lederkappe	4.— "
Damen-Zugstiefel mit Leder-Brandsohle und Lederkappe	4.— "
Damen-Kid-Zugstiefel, beste Qualität	8.50 "
Damen-Knopfstiefel von 6 Mk. an	
Damen-Kid-Knopfstiefel, beste Qualität	10.50 "
mit Lackblatt	11.— "
Damen-Luch-Knopfstiefel mit Lederbesatz	7.50 "



Herren-Zugstiefel, sehr stark	5.50 Mk.
Herren-Walkstiefel, sehr schön, ohne Seitennaht	7.— "
Herren-Zugstiefel mit Knopfverzierung u. Knäppchen	7.50 "
Herren-Zugstiefel, bestes Kalbleder, sehr schönes Façon mit Knopfverzierung und Knäppchen	9.— "
Herren-Walkstiefel, prima Kalbleder, ohne Seitennaht	10.— "

Ein prachtvoller Mah.-Tisch,
6 Mahagoni-Stühle, 1 großer ovaler vergoldeter Spiegel,
Delgemälde zu billigen Preisen zu verkaufen
18093
Dogheimerstraße 25, Parterre.

Verschiedenes

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich unsere Wohnung nicht mehr
Launusstraße, sondern

Nicolasstraße 30, Part.,

und empfehlen wir uns in der Anfertigung aller Damen-
Garderobe in einfacher, sowie eleganter Ausführung zu billigen
Preisen. 18420

A. Dommershausen, Kleidermacherin,
Nicolasstraße 30, Part.

Wajamachine

Wer bei Anschaff. einer **Wajamachine** un-
bedingt zufrieden gestellt sein will, verlange den Prospect Badenia von
Michael Jaeger, Darmstadt. 99

Umzüge werden prompt u. bill. besorgt. Faulbrunnenstr. 13, 2 St.

Billiger

wie bei jeder Concurrenz kauft man solide, gut
gearbeitete

Schuhwaaren

im Schuhwaarenlager von

Wilh. Pütz,

Webergasse 37,

zur „Stadt Frankfurt“.

Da ich meine ohnehin schon billigen Preise
noch **bedeutend erniedrigt** habe, bietet sich
für Jedermann Gelegenheit, eine **prima Waare**
zu **äußerst billigen Preisen** zu kaufen.

Ganz besonders mache auf einen Vorrath
vorzüglich gearbeiteter **Herren-Zugstiefel** in
bestem Kalbleder, mit Kidledereinsatz, Knopf-
verzierung und Knäppchen, aufmerksam, welche
zu dem billigen Preise von 10.50 Mk. abgege-

Alle sonstigen Artikel zu **äußerst billigen**
Preisen.

Anfertigung nach Maass

bei gutem Sitz und tadelloser Ausführung.

Reparaturen schnell und billig.

Ein auswärtiges großes

Waaren-Geschäft

gibt an solide Bürger u. Beamte Möbel, Kleidungsstücke für

Herren, Damen u. Kinder, ganze Ausstattungen u. Wohnungs-

Einrichtungen **unter strengster Discre-**

tion und Preiserhöhung

auf Theilzahlung.

Offerten unter C. R. 540 an den Tagbl.-Verlag.

Reichlichen Nebenverdienst

können Personen jeden Standes, welche ihre freien
Stunden durch angenehme Beschäftigung ausnützen
wollen, erwerben. Offerten sub **W. 9460** an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F.a. 208/9) 170

E. gebild. Dame wäre Gelegenheit geboten, durch Uebernahme e.
frequentirten Familien-Pension e. sichere Existenz zu finden. Off.
unter **F. R. 386** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Den Herrn Bauunternehmern zur Nachricht, daß ich Mauersteine,
Stücksteine aus dem **Steinbruch Gidelsberg** liefere.

Ph. Bender, Steinbrecher, Wehen.

Das Weihen von Zimmern und Flächen, sowie das
streichen wird schnell und gut besorgt. Auch wird
Stellung des Materials gearbeitet. Schwalbacherstraße 71, 3 St.

Nur Sohlen und Fleck und jede kleine Reparatur wird gut, pünktlich und zu äußerst billigen Preisen gemacht. Feld-
straße 1, Mansarde. 18468

W. Reininger,

Herren-Schneider,
Mauergasse 14, Part.

Verfertigung eleganter

Herren- und Knaben-Garderoben

zu billigen gestellten Preisen und bester Ausführung. Reparaturen schnell
und billig. 18479

Büglerin, perfect, sucht noch Kunden in und außer dem
Hause. Schwalbacherstraße 39.

Eine f. Frau, durch Unglück um ihr Vermögen gekommen, er-
sucht Aufbesserung ihrer Verhältnisse durch edelbedenkende Wohlthäter.
Off. u. N. 22. 22. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Beamter sucht ein Darlehen von 300 Mk. zu 6 % gegen
Verpfändung einer Lebensversicherungspolice von 3000 Mk. Rückzahl.
nach Lebenserlöb. Off. u. N. 22. 22. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Kind wird in g. Pflege gen. Hr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16.
J. Z. 20 postlagernd, leider zu spät abgeholt. Bitte unter den-
selben Buchstaben noch einmal um Antwort.

Anfrage.

Wer belohnt sichere Lushände? Bis zu welchem Prozentsatz und zu
welchem Zinsfuß? Geil. Offerten unter N. 22. 222 an den Tagbl.-
Verlag. 18443

Unterricht

Engagement wanted by North German Lady.
certificated (Berlin) 7 years ref. in England of
distinguished families, as daily governess or
companion.

L. Wigge c/o Frau Pfr. König, Rheinstr. 11.

Wer ertheilt einem älteren Herrn Privat-Unterricht
in Harmonie, Composition- und Instrumentations-
lehre? Aufbesserungen mit Preis und weiteren näheren Angaben unter
Buchst. E. H. 325 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herm. Kaplan's Curse,

im Schnell-Schön-schreiben

und in der Buchführung.

Infolge reger Theilnahme an den Curse habe ich meinen mei-
nigenhalt um einige Zeit verlängert. Herren und Damen wird damit
in Gelegenheit geboren, ihre nur immer geartete Handschrift in eine
richtige und kaufmännisch ausgeschriebene zu verwandeln, sowie
Buchstaben und die doppelte Buchführung in der kürzesten Zeit gründ-
lich zu erlernen. Der Course für kaufm. Schnell-Schön-schrift
kostet 12, für amerikanische Currentschriften nebst Handschrift 10 und
für engl. sowie dopp. Buchführung je 15 Stunden. Das Honorar
für jeden Course im Jüdel stets 20 Mark.

Anmeldungen der Schüler werden bis zum 2. October fortwährend
angenommen. Sprechzeit von 11-1 und 6-8 Uhr Abends. Wohnung:

Große Burgstraße 7, 2.

Herm. Kaplan,

Schreiblehrer und Calligraph.

Schreibproben aller Art, sowie Zeugnisse hoher Behörden u. namhafter
Persönlichkeiten von hier und auswärts liegen Jedermann zur gefl. Ansicht auf.

Bügel-Cursus im feineren Glanz-Bügeln wird
gründl. erth. Mauerg. 14, P. 18476

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit eingerichteter Bäckerei, sehr rentabel, mit 3-4000 Mk.
Verkaufung zu verkaufen. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a. 18403

Prachtvoller Herrschaftssitz

(Schloß), reizend gelegen, 20 Morgen, mit massiver Mauer
umgeben, zu 85,000 zu verkaufen, eventl. gegen eine Villa in Wies-
baden, ca. 8-10 Zimmer enthaltend, zu verkaufen. Auch als
Speculationsobject geeignet, da Project aufgestellt ist, theilweise zu be-
bauen, weil Bedürfnis vorhanden. Nähere Auskunft ertheilt

L. Zahn, Hofstr. 52, Frankfurt a. M.

Landhaus in Sonnenberg möchte auf rentables Haus in der Stadt
verkauft werden. Näh. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 18404

Eine Gemüse-Gärtnerei mit Bohnenhaus, Brunnen, 1 1/2 Morgen Land, zu
19,000 Mk. feil; Haus, kleineres, massiv, mit 1 Morgen Land zu
18,000 Mk. feil; Haus, II., massiv, mit Vor- und Hintergarten,
40 Obstb., zu 25,000 Mk. feil d. Agent Eichhorn, Herrnhäufg. 3.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Wohnhaus im Preise von 30-70,000 Mk. wird zu
kaufen gesucht. Offerten unter L. H. 321 an den Tagbl.-Verlag
einzureichen. 18435

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

40-45,000 Mk. bis 1/2 der Tage auf erste Hypothek auszuliehen.
L. Mand, Tannusstraße 10. 435

Größere Beträge sind an erster Stelle kostenfrei auszuliehen. Lebens-
versicherungs- u. Ersparnis-Bank Stuttgart, Generalagentur Wies-
baden, Bahnhofstraße 3. Dasselbst sind auch Mk. 30,000 an zweiter
Stelle, bei 40 % bis zu 66 % der Tage, zu vergeben. 18436

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf ein Object in vr. Lage, selbstgerichtet. Tage Mk. 200,000,
wird nach der Hypothek der Landesbank an zweiter Stelle
per sofort ein Capital von Mk. 20,000 von einem pünktlichen
Zinszahler gesucht.

Geil. Offerten wolle man an die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich richten.

Pachtgesuche

Garten von einem Nichtgärtner auf längere Zeit zu
pachten gesucht. Bei event. Uebnahme eines
noch nicht eingetragenen Grundstückes erfolgt
eine solide Einfriedigung auf Kosten des Pächters. Offerten unter
Angabe der Lage und Größe des Gartens, der Pachtzeit und des
Preises unter V. O. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Ein Lokal, welches sich eignet für Weinwirtschaft, gesucht. Näh. bei
Glücklich, Kerostraße 2.

Eine geräumige und lustige

Wohnung, Hochparterre, 1. oder 2. Etage, von mindestens 5 schönen
Zimmern und dem entsprechenden Zubehör an Keller und Mansarden,
Wasserleitung etc. in seinem geschloß. Hause und Lage von einem
sicherlosen Ehepaar auf mehrere Jahre fest sofort zu mieten gesucht.
Offerten mit äußerster Preisangabe (ohne Preisangabe bleiben unberück-
sichtigt) sub N. N. 286 an den Tagbl.-Verlag. 18160

Schöne Wohnung gesucht

mit 5 Zimmern im Hochparterre, wenn möglich Garten oder Hof dazu.
Off. mit Preisangaben unter N. P. 321 an den Tagbl.-Verl. 18347

Per 1. April 1893

suche Wohnung nebst Zubehör u. hellen Arbeitsräumen Mitte der Stadt.
Hübner, Posamentier. 18458

Gesucht auf einen bis mehrere Monate für eine Familie, bestehend aus
drei Erwachsenen, zwei Kindern, einem Baby und einer Domestique,
eine möblierte Wohnung von 5 geräumigen Zimmern mit Pension.
Offerten mit Preisangabe unter Z. P. 330 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Gut möblierte Wohnung

von 2 Zimmern sofort oder zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten
unter P. A. Hauptpostamt Wiesbaden postlagernd. 18346

Fraulein sucht ungenirtes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang.
Offerten unter A. B. Hauptpostlagernd.

Ein Bügelmädchen sucht ein kleines leeres Zimmer. Näh.
Walzmühlstraße 10, Wäscherei.

Wilhelmstraße.

Laden von No. 30 bis No. 42 für feines Geschäft zu
mieten gesucht. Offerten unter B. R. 332
an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. April 1893

suche Laden nebst Ladenzimmer in bester Lage. 18457

Hübner, Posamentier.

Büreau

in guter Geschäftslage gesucht. Offerten unter M. H. 166 an den
Tagbl.-Verlag.

Comptoir o. P. 322 an den Tagbl.-Verlag.
Ge sucht wird ein verschließbarer Raum, Kämise oder Stall, für Gartenmöbel aufzuheben Kirchgasse 31. 18461

Fremden-Pension

Eine junge Engländerin sucht Pension zu mäßigem Preise in einer guten deutschen Familie, wogegen sie englischen Unterricht erteilen würde. Gest. Offerten unter **D. R. 334** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension Villa Margaretha,

3 Min. v. Kurhaus. **Gartenstraße 10 u. 14.**

Mehrere Zimmer frei geworden, sowie für den Winter elegant möbl. Villa oder Etagen mit Küchen zu vermieten. 17452

Gut möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu 90 Mk. pro Monat zu vermieten Tannusstraße 21.

Pension Tannusstraße 26 möblierte Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten.

Winter-Pension für geb. Dame mit einem großen schönen Sudzimmer zu 4 Mk. tägl. Allererste Kurloge. Näh. i. Tagbl.-Verl. 18433

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,
 neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Geschäftslokale etc.

Nerostraße 23, Neubau, ist noch ein großer Ladenbetrieb geeignet, auf gleich od. 1. Oct. zu verm. Näh. im Hause. 10887

Großer Ecladen,
4 Schaufenster, 2 Eingänge,
 event. auch mit Entresol, in bester Geschäftslage, per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **J. Eidam, Al. Burgstraße 1.** 17893

Dranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorberh. 1 Tr. 12831

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit Ladenzimmer und Sou terrain zu vermieten. Näheres durch **V. A. Kleeblatt,** im Hotel Belle vue, oder bei Herrn **Specht,** Wilhelmstraße 40. 15667

In bester Geschäftslage, Rheinstraße 21, ist ein Bureau mit 4 Räumen zu vermieten. Näh. Rheinstraße 19.

Werkstätte oder Lagerraum,
 Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15310

Wohnungen.

Narstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906
Bärenstraße 1, Ecke der Hainergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 16985

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Eingesehen v. 3-5 Uhr. 12261

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15134

Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die 2. Etage von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Emserstraße 28 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 19022

Serrngartenstraße 5 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Bruch,** Ederstraße 7, 1. Angesehen bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17792

Karlstraße 2, Dachstod, ein Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten.

Marktstraße 12, gegenüber dem Rathhaus, 4 St., 4 Zimmer, Balkon und reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. **Rossmann.**

Michelsberg 24 1 Zimmer, Küche nebst Keller auf 1. October auf später an kleine Familie zu vermieten. Näh. Michelsberg 20, u. Kleiderladen.

Moritzstraße 50, Hochparterre, 4 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Angesehen von 10-12 Uhr. 18048

Nerostraße 38 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. October oder später zu vermieten. 18492

Nerostraße 39 ein großes Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. 16848

Dranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Philippsbergstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehb. schon früher. Näh. Philippsbergstr. 20, B. I. 11873

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 18477

Rheinstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 11867

Nöderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12272

Walramstraße 28, Hinterhaus Parterre, neu hergerichtete kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit besonderem Eingang, an kleine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 17900

Weilstraße 13 schöne Parterre-Wohnung, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, nebst Bleichplatz, ist Verhältnisse halber für 450 Mk. auf 1. Oct. zu vermieten. Angesehen von Morgens 10-1 Uhr. Näh. im Hause selbst, 2 St. h. 17892

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 33, 1. 18411

Möblierte Wohnungen.

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.) zu verm. 18273
Rheinstraße 65, Bel.-Et., comfortable möblierte Wohnung, 7 Zimmer, Küche und Zubehör. 17900

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31
 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzuf. von 3-5 Uhr Nachm. 17800

Wilhelmstraße 8, Part.,

möblierte oder unmöblierte Wohnung zu vermieten.

In den Auranlagen nach Sonnenberg sind in einem neuen Landhause 4-5 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort billig zu vermieten, ebenso eine Etage in gleicher Größe. Kostenfreie Auskunft bei **Ph. Kraft,** Schwalbacherstraße 2.

Eine herrschaftl. Privat-Wohnung, möbliert, incl. Piano, für einige Monate wegen Reise zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17900

Bad Homburg.

Wohnungen, möbliert und auf's Jahr, in freier Lage, mit Blick auf den Taunus, preiswürdig durch die Immobilien-Agentur von **H. Glücklich, Homburg v. d. G.** 17900

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, bel. möblirter Salon nebst 3 Zimmern zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 18100

Adelheidsstraße 40, B., f. möbl. Z. mit u. ohne Pension. 17800

Bahnhofstraße 18, 2. Et. r., ein großes gut möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten. 17700

Vertramstraße 12, 2 l., sind zwei gut möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 17800

Bleichstraße 3, 1. Etage, möbl. Zim. mit Pens. b. zu verm. 15400

Dohheimerstraße 11, Gartenb. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 18000

Dohheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 18000

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer m. ob. ohne Pension. 18000

Elisabethenstraße 21, Bel.-Et., g. möbl. Zimmer zu vermieten. 17800

Feldstraße 1 ist im 2. Stock ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 18400

Goldgasse 17 gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Portingstraße 6 hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 18077
Selenenstraße 2, 2 r., sind zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 16097
Hellmundstraße 53, 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 16508
Jahnstraße 2, 2 r., Ede Karstraße, großes 3-fensteriges Schlafzimmer möblirt auf 1. October zu vermieten. 17819
Jahnstraße 6 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 17902
Kaiser-Friedrich-Ring, Salon, eleganter, mit gut möblirtem Schlafzimmer, Balkon, sowie ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15708
Näh. im Tagbl.-Verlag.
Kapellenstraße 7, 3 rechts, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. v. 14153
Karlstr. 3, 1., ein fein möbl. Zim. an einen feih. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preis. 11476
Karlstraße 32, 2, ein freundliches hübsch möbl. Zimmer, sowie eine möbl. Manjarde zu vermieten.
Karlstraße 33, 3 Tr., ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 18360
Kirchgasse 44, 3 St. l., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15387
Kirchgasse 49, 2, zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17970
Lehrstraße 2, 3 St. l., sch. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Louisenstraße 5, Gartenh. Part., schönes gut möbl. Zimmer, Parterre, per sofort oder später billig zu vermieten. 18407
Louisenstraße 20 ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. October an einen Herrn zu vermieten. Näh. Part. 17981

Mannergasse 19, 3 St.,

ein geundes freundl. möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 17839
Nichelsberg 10, Wdh., ein möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 18235
Northstraße 42, Messerladen, schön möbl. Part.-Zimmer zu v. 11350
Rochstraße 4, am Kochbrunnen, hübsch möbliertes Zimmer im 2. St. billig zu vermieten. 18054
Rochstraße 29 ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 17831
Rochstraße 39 1 einf. Zim. (2 Betten) möchentl. 5 Mk. zu verm. 17798
Rochstraße 39 ein schön möbl. Zimmer (ungenirt) bill. zu verm. 18353
Nicolastraße 6 2 möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 18412
Nicolastraße 21, Bel-Etage, ist Salon u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension. Zu besichtigen Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr.
Oranienstraße 19, Hth. 1 St. l., sch. möbl. Zimmer bei r. Leute z. vm. 16281
Oranienstraße 25, Hth. 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 16281
Platterstraße 20 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 15426
Rheinstraße 45, 2, neben Artill.-Kaserne, möbl. Zimmer zu verm. 16534
Rheinstraße 51, neben der Artillerie-Kaserne, ist ein schönes großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei Wies. Parterre. 18303
Römerberg 12, 2 Tr., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 18151
Schillerplatz 2, S.-Neub. sch. möbl. Zimmer z. vm. b. **Mießer**. 18198
Schwalbacherstraße 10, 1 Et., 2 fein möblierte gesunde lustige Zimmer, auch ein einzelnes mit separatem Eingang zu vermieten. Anzusehen von Morg. 9 bis Mittags 3 Uhr. 17679
Schwalbacherstraße 53, 1 St., schön möbl. Zimmer (mit Clavier) billig zu vermieten. 17875
Sitzstraße 5 schön möbl. Manjarde zu vermieten. 18408
Taunusstraße 25, Gartenn. 1. gr. möbl. Zimmer zu verm. 17957
Taunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698
Walramstraße 20, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 17861
Wellrißstraße 16, 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17835
Worthstraße 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15614
Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Villa Frank,

elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Wäder. 11364
In einer Villa, nahe dem Wald, find möbl. Zimmer frei. Freundliche Lage. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18213
Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Kapellenstraße 2 b. 8998
Eine engl. Dame hat zwei große hübsch eingerichtete Zimmer zu vermieten; dieselben sind 3 Minuten vom Kurhaus entfernt gelegen. Offerten u. S. 11. 14. 42 hauptpostl. 18088
Ein auch zwei g. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten Louisenstraße 24, Neub. 2. l. 18213

Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. Et. 15467
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 15249
Ein schön möbliertes Zimmer auf den 1. October zu vermieten Adlerstraße 30, Part. rechts. 18472
Ein sch. gr. möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstr. 16, 3. Et. l. 17303
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 23. 18315
Schön möbl. Zimmer, a. ohne Peni., zu verm. Frankenstr. 6, 1 Et. 12390

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 48, 1. St. links. 17731
Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 17731
Ein freundl. möbl. Zimmer ist auf gleich billig zu vermieten Goldgasse 5, Frontyp. 18215
Ein möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Goethestraße 30, Part. r. 18215
Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstraße 6, Messerladen. 16987

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Selenenstraße 5. 8903
Sehr großes, schön und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 21, 2. Etage. 16807
Freundl. möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten Hellmundstraße 37, Bordenh. 2 St. 17282
Möbliert. Zimmer sof. zu vermieten Hermannstraße 28, 2 St. 17282
Möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 24, 1 St. b. 17939
Möbl. Zimmer (Bel-Et.) mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 2, Eckladen. 17015
Möbl. Zimmer billig zu vermieten Karlstraße 25, 1 St. 18102
Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Kellerstraße 22, 2 St. 17753
Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 17438
Gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 2, Bel-Etage. 18430
Möbl. Z. zu verm. Louisenstraße 12, Stb. rechts, bei **Mondel**. 18430
Kleines sauberes Zimmer mit Bett sofort zu vermieten Messergasse 30. 17939
Möbliertes Zimmer mit separatem Eingange an einen auch zwei Herren zu vermieten. Anzusehen von 9-3 Uhr Nichelsberg 18, 2 St. 18107
Einf. möbliertes Zimmer sofort zu verm. Nerostraße 5, Hth. 1. St. 18107
Gut möbl. Zimmer, ev. mit Clavierbenutzung, zu vermieten Nerostrasse 8, 1 r., n. am Kochbrunnen. 16449
Ein freundlich möbliertes Zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten Neugasse 16. 16209
Ein freundliches möbl. Zimmer, 2. Etage, zu vermieten Oranienstraße 8, nahe der Rheinstraße. 18427

Möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 8, 3 St. l. 15923
Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Schulberg 19. 17001
Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347
Schön möbliertes Parterre-Zimmer (mit 2 Fenstern) mit Kasse für 20 Mk. monatl. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 18467
Eine gut möbl. heizbare Manjarde auf 1. Oct. an ant. Person billig zu vermieten. Näh. Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 St. l. 18235
Eine möblierte Manjarde an eine ruhige anständige Person zu vermieten. Näh. Karlstraße 27, Part. 18106
Manjarde, möblirt, gegen Verrichtung von Hausarbeit vom 1. Oct. ab an eine solche saubere Person abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18324

Zwei reinliche Arbeiter erh. gute Schlafstelle Adlerstraße 50, Part. 18294
Anst. jg. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hths. 1. 16112
erhalten Kost und Logis Bleichstraße 17. Näh. im Messerladen.

Arbeiter

Ein reinf. Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Selenenstr. 20 1 St. 17433
Anständ. j. Mann erhält Kost u. schönes Logis Hellmundstr. 35, Hth. B. 17761
Zwei anständige Leute erh. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 St. 17761
Zwei junge anst. Leute erh. Kost und Logis Hermannstr. 26, 2 r. 17760
Ein anst. Mann erh. Kost und Logis Oranienstraße 23, 2 St. l. 17869
Schöne heizb. Schlafstelle zu verm. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 18025

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steing. 3, 1. 18082
Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Steingasse 19, 1 St. 17180

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kochbrunnenstraße 5

ein großes heizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingang, geeignet für Bureau, per 1. October zu vermieten. 16775
Portingstraße 6, im 1. St., sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 17203

Louisenstraße 5, Part., großes heizbares Zimmer sofort, ev. auch zum Einstellen von Möbeln, zu vermieten. Näh. Louisenplatz 2, bei **Wust**.

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 15011
Walramstraße 8 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 18032

Zwei schöne gr. Part.-Zimmer

auf 1. October zu vermieten Dogheimerstraße 26.
Hübsches freundl. Parterrezimmer zu vermieten Dogheimerstraße 26.
Portingstraße 6 ein schönes Maniard-Zimmer zu vermieten. 18078
Eine gr. Manjarde billig zu vermieten Karlstraße 25, 1. 18078

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Ludwigstraße 10 Stallung, Remise und Futterraum, mit oder ohne Wohnung, per 1. October zu vermieten. 17858

Weinkeller, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16789

Keller, Kelterhaus

(zwei Kellern, Bütten re.) nebst einem kleinen Wohnhaus und Garten auf Jahre zu vermieten im oberen Rheingau. Anfragen unter **J. P. 317** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

 Ges. eine Erzieherin (Engländerin), welche musikal. ist, zu größeren Kindern. Bureau Germania, Häfnergasse 5.
Wir suchen für sofort eine gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen. 18431

E. L. Specht & Comp.

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einer Schweinemetzgerei thätig war, wird gesucht. Näh. zu erz. Michelsberg 8, im Laden. 17602

Ein ordentl. Lehrmädchen

aus guter Familie für den Verkauf gesucht.

16060

Bina Baer, Langgasse 25.

Drei bis vier tüchtige Tailleurarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht Häfnergasse 5, 2. 18285

Ein jg. Mädchen kann das Mäntelnähen unentgeltlich erlernen bei Frau Münster, Westrißstraße 16, 2. 18426

 E. t. Tailleurarbeiterin, sowie Lehrmädchen aus g. Familie gesucht, Saalgasse 1 2 St. 18431

Geübte Näherinnen auf Wäsche gesucht

Schürzenfabrik Michelsberg 18.
Mädchen f. das Kleiderm. u. Zuschneiden erl. Moritzstraße 9, B. 15866

Brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich unentgeltlich erlernen Nicolassstraße 30, Tief-Part. 18426

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 15961

Ein Lehrmädchen gesucht in die Schattenschmuckerei von H. Kettenbach, Schulgasse 4. 18431

Ein Monatsmädchen gesucht. Reuter, Döbberstraße 26. 18431

Sauberes Monatsmädchen gesucht Philippbergstraße 41, B. 1. 18431

Ein zuverlässiges Monatsmädchen für zweimal täglich gesucht Spiegelgasse 3. 18431

Monatsmädchen wird gesucht. Mdr. im Tagbl.-Verlag. 18410

Monatsmädchen gesucht Döbberstraße 32, 1 r. 18410

Döbberstraße 17 wird eine Frau zum Bedienen gesucht. 18194

Semant zum Bedienen gesucht. 18447

Ph. Junior, Nerostraße 36.
Ein anständiges Mädchen wird zur Aufwartung für den Vormittag bei 12 M. Lohn gesucht Stützstraße 13 a, Part. 18431

Gesucht zum 1. Oct. nach Coblenz eine zuverlässige Köchin, welche Hausarbeit über. Mdr. u. U. P. 327 i. Tagbl. Verl. niederzul. 18372

Eine norddeutsche Köchin, welche die Hausarbeit über. Mdr. u. U. P. 327 i. Tagbl. Verl. niederzul. 18372

Arbeit mit übernimmt, wird zur selbstständigen Führung eines Haushaltes zu einem einzelnen Herrn gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Offerten unter G. R. 327 an den Tagbl.-Verlag. 18431

Eine bürgerl. Köchin gesucht. N. B. Wegergasse 34. 18431

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 18091

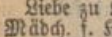
Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird aufs Land gesucht. Näh. Victoriastraße 25, Part. 18365

Hochstraße 14 wird ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht. 18431

Ein tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47. 18431

Ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, zum 1. Oct. gesucht Wörthstr. 16, 2 r. 18296

Mädch. f. Küche u. Hausarb. w. ges. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 18. 18431

 Gesucht per sofort oder baldigst ein Mädchen, welches fein oder gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, Wilhelmplatz 9, 2 Tr. 18431

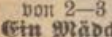
Mädchen in f. Familie gesucht Westrißstraße 5, B. 18431

Gesucht ein gut empfohlenes zuverlässiges Kindermädchen zu einem kleinen Kinde auf den 1. October. Nachfragen von 2-3 Uhr Fischerstraße 8. 18240

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 4. 18431

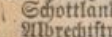
Ein reinliches Hausmädchen gesucht im Hotel Altesaal. 18400

Ein gediegenes Mädchen aus guter Familie, welches perfect bügelt, nach Schottland gesucht. Nur Solche mit pr. Attesten wollen sich melden Albrechtstraße 12, Stb. 2. St. 18431

 Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, wird für Küche und Hausarbeit per 1. October gesucht Kapellenstraße 56. 18431

Junges nettes Mädchen, welches etwas nähen kann, zu einem Kinde per 1. October gesucht Michelsberg 2, 3 St. r. 18267

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Herrnhütengasse 5, 1. St. 18431

 Gesucht zur einzelnen Dame ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, sowie Haus- u. Küchenmädchen durch Frau Wwe. Schug, Webergasse 46. 18431

Ein jüngeres Mädchen für alles, auch solches, welches noch nicht gedient, sofort gesucht Elisabethstraße 3. 18431

Gesucht eine Hotellköchin (45 M.), zwei Büffetfräulein, eine Küchenhaushälterin, eine Kaffeeköchin, e. Restaurationsköchin und Beilöchin. Bureau Germania, Häfnergasse 5. 18431

Gut empfohlenes Herrschaftspersonal findet Stellung. **Büro Germania, Häfnergasse 5.**
Das gut bürgerlich kochen kann u. iontize Hausarbeit verrichtet, gegen guten Lohn gesucht. Eintritt am 25. Sept. cr. **Führer, Kirchgasse 34, Laden.** 18119
Sof. gesucht gel. Person zu zwei kl. Kindern bei g. Herrsch. (Monat 20 M.), ein Kindermädchen aufs Land b. Fr. Jakob, Rheinstr. 22, Dieblich. 18413
Mädchen, welches perf. kochen kann und Hausarbeit verrichtet, gegen guten Lohn sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18413
Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 51, 2 rechts. 18413
Ein Dienstmädchen im Alter von 17-20 Jahren gesucht. Näh. Loutenstraße 12, 1. 18420

Kräftiges Mädchen

in die Küche eines hiesigen Hotels ges. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 18440

Ein solides Mädchen, welches selbstständig kochen kann, für Küche und Hausarbeit auf 1. October gesucht Kapellenstraße 34. 18444

Ein besseres, sehr reinliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen in kleinen ruhigen Haushalt auf 1. October gesucht Adolphsberg 3, Aufgang Tauusstraße, neben Altesaal. 18439

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 18431

Ein jüngeres Mädchen vom Lande für häusliche Arbeiten sucht Restauration „Eidelmühle“ bei Sonnenberg. 18431

Gesucht zwei Mädchen für kl. Haush. auf gleich. Schachtstraße 5, 1 St. 18431

Gesucht ein gefestigtes Büffetfräulein in selbstst. Stelle, sowie zwei Büffetmädchen für gute Restaurants, ein Alleinmädchen, welches kocht, zu einem Herrn (Vest), ein bess. Kindermädchen, welches franz. spricht, zu zwei größeren Kindern nach Mainz, ein einfaches Hausmädchen, zwei fein bürgerliche Köchinnen (vorige Stellen), ein Servierfräulein für feines Weinrestaurant. 18431

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Webergasse 26. 18464

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, u. ein zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugn. v. 1. Oct. gesucht Dranienstraße 14, 1. 18431

Gesucht sofort tüchtige Mädchen, welche kochen können, u. Landmädchen b. **Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.** 18431

Ein j. Mädchen wird gesucht. Näh. Gr. Burgstraße 17, Cigarrengeschäft. 18431

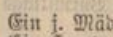
Ein Hausmädchen für 1. October gesucht Geisbergstraße 8. 18431

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches bereits in gleicher Stellung gedient, zu einem 2 Jahre alten Kinde gesucht. Zu melden zwischen 1-3 Uhr Albrechtstraße 22, 1. Etage. 18431

Servierfräulein (besseres Geschäft) sucht **A. Eichhorn, Herrnhüteng. 3.** 18431

Ein sauberes Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 17, im Laden. 18471

 Ein braves Mädchen für jede Hausarbeit sofort gesucht. Näh. Westrißstraße 27, im Laden. 18431

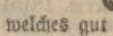
Gesucht ein Mädchen, w. bürgerlich kochen kann, Mauergasse 9, 2 St. 18431

Ein fleißiges Mädchen, nicht über 17 Jahre, in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. hier, Hermannstraße 26, Part. 18431

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Feldstraße 9, Weggerladen. 18431

Ein Mädchen, welches im Nähen tüchtig geübt ist, wird auf gleich gesucht Hochstraße 1, Frau Zitzer. 18431

Ein einfaches anständiges Mädchen für die Küche sofort gesucht Loutenstraße 37. Dasselbe kann dabei das Kochen erlernen. 18478

 **Gesucht** acht Herrschaftszimmermädchen, vier angehende Jungfern, welche gut nähen, eine französische Bonne, vier fein bürgerliche Köchinnen, eine perfecte Jungfer, eine Gesellschaftlerin, Stütze, welche englisch spricht, ein besseres Alleinmädchen (25 M.), ein spracht. Kinderfräulein, mehrere Alleinmädchen und Küchenmädchen. 18431

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Feinere Kellnerinnen, Servierfräulein, zwei Büffetmädchen, gut bürgerl. Köchinnen, tücht. Restaurationsköchin, verschied. Mädchen als Alleinmädchen, zuverläss. bessere Kindermädchen, Hausmädchen, Küchen- und Spülmaschinen sucht **Grünberg's Rhein. Stellenb., Goldg. 21, Laden.** 18431

Eine gesunde Schaufamme gesucht. Näh. bei Frau Kahn, Sebaume. 18431

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Bonne mit vorzügl. Empfchl. sucht Stellung zu klein. Kindern durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 18431

Kindergärtnerin (Hannoveranerin) sucht zum 1. Oct. Stellung. Beste Empfchl. stehen zur Seite. Näh. Emmerstraße 8. 18431

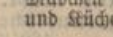
Ritter's Bureau, Webergasse 15,

empfiehlt Kammerjungfern, ang. Jungfern, bessere u. einf. Hausmädchen, Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, w. kochen können, Kinderfräulein mit und ohne Sprachkenntnissen. 18431

Büglarin, perfect, sucht Arbeit für Ende der Woche. Römerberg 36, Stb. 1 St. 18431

Tüchtige Büglarin sucht Beschäftigung. Schulberg 11, Part. rechts. 18431

Beschäftigung (Waschen u. Putzen) ges. Näh. Frankenstraße 2, 2 St. 18431

 Eine alleinstehende Frau (Wittwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Anstaltsstelle, auch tagweise von Morgens 9 Uhr an. Näh. Schlichterstraße 18, Frontsp. 18431

Die tüchtige Haushälterin, perfect in der feinen Küche, sowie im Haushalt, darüber gute Zeugnisse und Empfehlung. **Bür. Germania, Häfnergasse 5.**

Stellung. Eine unabh. tüchtige Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 10, Dach. Licht. g. empf. Frau f. v. 8-10 Uhr Monatsst. Adlerstraße 10, Dach. Eine Frau sucht e. Laden oder ein Comptoir zu pagen. Sedanstr. 5, D. Ein bürgerliche Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle auf gleich oder später. Dieselbe hat aus guten Häusern langjährige Zeugnisse. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18342

Mehrere sehr gute Herrschaftsköchinnen mit mehrjähr. Zeugn., eine Kinderwärterin, pr. Zeugn., sowie zwei sehr adrette, im Schneider bewanderte Hausmädchen empfiehlt

Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.

Kochin m. g. Zeug. empf. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16. Köchin, perf., i. Anstaltsstelle hier o. ausw. Näh. i. Tagbl.-Verl. 18456

Die tüchtige Herrschaftsköchin mit 5-jähr. Zeugn. sucht Stelle zum 1. October. Näh. Frau Volk, Häfnergasse 15. Köchin, Alleinmädch., d. gut bürgerl. l. best. Mädch., d. n. nicht geb., perf. bügelt u. näht, f. w. emp. St. Schachtstr. 4, 1. Restaurationsköchin sucht Stelle durch Müller's Bür., Messergasse 13. Köchin, Haus- u. Alleinmädch., D. Arbeitsmarkt, Häfnerg. 19. mit prima langjährigen Zeugnissen sucht Stelle zum 1. October durch Müller's Bureau, Messergasse 15. Ich suche für mein Mädchen anderweitige Stelle in H. Haushalt. Näh. Mehlstraße 27, 2 rechts.

Eine erfahrene Kinderwärterin (auch Krankenwärterin) sucht sofort Stelle. Näh. Hellmündstraße 32, 4 Tr. **Geb. Französin** sucht Engagement zu gr. Kindern oder als Gesellschaft. Näh. Schulberg 11, 1.

Ein Mädchen, w. g. schneidert u. Weißzeugn., zu bügeln, ferd. u. alle Handarb. verst., im Bes. g. Zeugn., w. Stelle als besseres Hausm. u. Jungfer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18396

Ein Mädchen, das in allen Hausarbeiten gewandt ist, und auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Römerberg 7. E. gew. Hotelzimmermädchen sucht Stellung. Näh. Frankenstr. 17, 2 St. Ein gebildetes, in gelehrten Jahren befindliches Mädchen mit langjährigen guten Zeugnissen sucht als Stütze der Hausfrau Stellung zum 1. November cr. Gest. Offerten sub B. P. 310 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht zu erfragen Sonnenbergerstraße 11. E. empfehle ein tüchtiges Mädchen, das etwas kochen und jede Hausarbeit versteht durch Frau Jacobi, Rheinstraße 22, Viebrich. Ein braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Stiftstraße 5, 2. Eine Demoiselle 20 ans ob. pl. aup. d'Enfants ou Dame. S'ad. E., Waldschmidtstrasse 52, Frankfurt a. M. Ein braves Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt. Gute Zeugnisse zu Hand. Gefällige Offerten unter J. R. 339 im Tagbl.-Verlag zu erlegen.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kocht, Hausarbeit versteht und auch perf. bügeln kann, sucht Stelle. Al. Dohheimerstraße 6, Part. I. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Wellrigstraße 25, Seitenb. 2 St. Ein junges anständiges Mädchen, welches noch nicht in Stelle war, im Meinen sehr bewandert ist, auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei seiner Herrschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18452

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Rheinstraße 55, Seitenb. Ein Fräulein aus besserer Familie, 20 Jahre alt, welches das Kleidermachen und Bügeln erlernt hat, sucht Stellung in einem feineren Hause als Stütze der Hausfrau oder auch zu größeren Kindern. Näh. Schulgasse 2, Vorderb. Ein Mädchen, welches Kleider machen kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen bei einer feinen Herrschaft. Offert. unter P. R. 345 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf 1. October. Näh. Elisabethenstraße 15, 1.

Ein äußerst nettes, sehr gewandtes besseres Alleinmädchen, welches gut kocht, mit prima Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5. Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 29, im Laden. Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein für Küche und Hausarbeit. Wellrigstraße 3. Ein gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle, am liebsten in einer Pension. Näh. Wellrigstraße 3, Frontispiz. Ein besseres Mädchen sucht selbstständige Stellung in einem feinen ruhigen Haushalt. Näh. bei Herrn Kaufmann Neef, Rheinstraße, Ecke der Karlstraße. Ein junges Mädchen, das in Haus- und Handarbeit bewandert und sich nun im Kochen ausbilden will, sucht bis 1. October Stellung als Stütze der Hausfrau, auch nach auswärts; es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Zu erfragen Albrechtstraße 22, 1 St., bis 11 Uhr Vorm.

Ein besseres Mädchen aus acht. Familie, mit gut. Zeugn., in allen Haus- u. Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als best. Hausmädchen o. als Stütze der Hausfrau, gleich oder später. Näh. Reugasse 6. Perfekte Hotelköchin, 30 Jahre alt, würde auch in ein gr. Herrschaftshaus gehen. B. Germania, Häfnergasse 5.

Alteinst. Dame, reif. Jahr., besserer Familie Norddeutschlands, sucht gegen freie Station oder geringe Vergütung in gut. Hause als Repräsentant, mögl. bei verwaisenen größeren Wirkungsbereich. Offerten unter O. R. 344 an den Tagbl.-Verlag. Empfehle mehrere Mädchen, die selbstständig bürgerlich kochen können, sowie Hausmädchen. Müller's Bureau, Messergasse 13. Ein Mädchen, das in allen Hausarbeiten gewandt ist und auch Liebe zu Kindern hat, f. Stelle auf gleich ob. 3. 1. Oct. Näh. Röderstr. 41, i. D. Ein Mädchen, im Nähen geübt, welches 4 Jahre als Kinderwärterin in einer Stelle war und die Pflege kleiner Kinder versteht, sucht Stelle, ev. auch als Hausmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18451 Ein tücht. braves Mädchen, welches kochen kann u. gute Zeugn. hat, sucht Stelle. Näh. b. Frau Kügler, Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überall hin umsonst. Forbere p. Postkarte Stellen-Auswahl (E. G. 2) 31 Courier, Berlin-Westend.

Reisender-Gesuch.

Eine Buchhandlung sucht für den Verkauf ihrer sehr absatzfähigen Bücher direct an das Publikum in der Provinz Hessen-Nassau einen tüchtigen und gebildeten Reisenden bei hoher Provision. Angebote unter Beifügung von Referenzen u. V. N. 284 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18159

Für mein technisches Bureau suche ich zum baldigen Eintritt einen jungen Mann, welcher im Zeichnen einige Vorkenntnisse besitzt. 18482

W. Philippi, Maschinenfabrik, Wiesbaden, Dambachthal.

Ein Copist mit flotter Handschrift auf ein Anwaltsbureau gesucht. Off. unter R. R. 346 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 18409

Ein durchaus tüchtiger erster Schmiedgehülfe, welcher die Beschlagschule besucht hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17830

Selbstständiger Tapeziergehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18168

Ge sucht einige tüchtige Maurer. A. Seebold, Karlstraße 32.

H. & E. Albert, Viebrich - Münselburg.

Tüchtige Schneidergehülfen ges. Nerostraße 15, b. Zimmer. 18061 zu höchsten Löhnen finden dauernde Arbeit außer dem Hause oder auf Werkstätte im Hause.

Hockarbeiter

Max Oppenheimer, Mainz, (No. 23709) 61

Herrn-Kleider-Lieferant nach Maass.

Einen feineren sprachl. Restaurationskellner, jungen sprachl. Portier und Hotelhausburchen f. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden. 18276

Tüchtige Drechselträger gesucht. J. Schwarz, Römerberg 27. 18276

Gesucht ein Uhrmacher-Lehrling mit guter Schulbildung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18422

Wir suchen für unser Comptoir einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.** Melsbach & Brünger, Moritzstraße 21.

Ein braver Junge vom Lande kann die Messerei gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18172

Lehrling gesucht gegen Vergütung. 18409

F. Heidecker, Ellenbogengasse 10,

erstes Special-Geschäft für Pfarrer Kneipp'sche Artikel. mit guten Zeugnissen gesucht.

Diener Centr.-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5. Ein junger Hausburche gesucht Gustav-Adolfstraße 3, Part. r. 18442

Junger Hausburche gesucht Dohheimerstraße 17, Stb. Part. 18831

Ein Kuchent wird gesucht Saalgasse 28.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein J. M., 22 Jahre, beim Militär geb., sucht Stelle als Diener. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18434

Ein solider Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Diener, Anticher, Gärtner oder Hotelhausburche. Derselbe versteht alle Gartenarbeiten, Pferdepflege, Serviren etc. Ferner suchen Stellen, mehrere verheirathete u. ledige Hausburchen für Geschäftshäuser, jüngere Diener, Herrschaftskutscher d. Grünberg's Rh. Stellend., Goldg. 21, Cigaretten. Einen gut emp. ig. Koch und einen Oberkellner emp. B. Germania.

Donnerstag, den 22. September 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kaiserwälder Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Einer von unsere Leut'. —
 Julinka.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Kypris-Phryis.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schönen-Gesellschaft, Teufel. Vereinsabend im Vereinslokal zum Mohren.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Liebungsfahrt.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirtturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirtturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirtturnen.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Yitther-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger-V. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Gesellschaft Selbstsch. 9 Uhr: Vereinsabend.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Yittherprobe. — Turnen.
 — Unterhaltung. — Andacht.
Christl. Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vereinigung der Väter. — 3 bis
 4 Uhr: Bibelbesprechung. — 4—5 Uhr: Gemeinsamer Kaffee. — 5 bis
 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8—10 Uhr:
 Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendabtheilung:
 Englischer Unterricht. — Gesellschaftliche Vereinigung.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei
 Herrn Schum. Treisbach.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale Mauergasse 8, Borm.
 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 444, S. 2.)
 Versteigerung von Wein und Cognac im Auktionslokal Wellstrasse 5,
 Borm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 444, S. 25.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Ems“ von
 Bremen; in Southampton der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Elbe“ von
 Newyork. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Spree“ von Newyork passirte
 Scilly.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	756.3	754.0	752.9	754.4
Thermometer (Celsius) . . .	9.9	21.5	16.5	16.1
Dampfspannung (Millimeter) . .	8.3	12.0	12.4	10.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . .	91	63	88	81
Windrichtung u. Windstärke {	S.W.	S.W.	S.W.	—
{	stille.	schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht. {	völlig	sehr	bedeckt.	—
{	heiter.	heiter.	—	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Müdigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

23. Sept.: veränderlich mit Regen, kühl, windig, kalte Nacht.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 22. September. Benefiz für George Wander. Zum
 ersten Male: **Kypris-Phryis.** Posse mit Gesang in 3 Akten von
 H. Willen.

Freitag, den 23. September: **Julinka.**

Reichshallen-Theater, Eifstrasse 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Lohengrin.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Der Trom-
 peter von Saffingen.“ Freitag: „Freund Fritz.“ — „Cavalleria rusti-
 cana.“ — Schauspielhaus. Freitag: „Clavigo.“ — „Das Jubiläum.“

Königliche Schauspieler.

Donnerstag, den 22. September. 177. Vorstellung.

Einer von unsere Leut'.

Posse mit Gesang in 3 Akten und 8 Bildern von D. Kalisch.
 Musik von Stolz und Conradi.

Personen:

I. Bild. Am Vorabend großer Ereignisse.		
Stöbel, } Apothekergehilfen {		Herr Grebe.
Kraus, }		Herr Rodius.
Ernestine Fröhlich }		Herr Rodius.
Sternfels }		Herr Rodius.
Eine Stimme }		Herr Rodius.
II. Bild. Altes und neues Testament.		
Fröhlich, Schlossermeister		Herr Rodius.
Ernestine, seine Tochter		Herr Rodius.
Duder, Gerichtsbeamter		Herr Rodius.
Isaac Stern, Handelsjude		Herr Rodius.
Tante Gorijschek		Herr Rodius.
Stöbel		Herr Rodius.
Kraus		Herr Rodius.
Sternfels		Herr Rodius.
Tante Fröhlich		Herr Rodius.
Isaac Stern		Herr Rodius.
Frau Riegel		Herr Rodius.
Ein Dienstmädchen		Herr Rodius.
III. Bild. Wie Du mir, so ich Dir!		
Fröhlich		Herr Rodius.
Duder		Herr Rodius.
Berger, Gefangenwärter		Herr Rodius.
Isaac Stern		Herr Rodius.
Erster		Herr Rodius.
Zweiter		Herr Rodius.
Dritter		Herr Rodius.
IV. Bild. Abälino, der große Sandit.		
Bayer, Photograph		Herr Rodius.
Stöbel		Herr Rodius.
Kraus		Herr Rodius.
Duder		Herr Rodius.
V. Bild. Der Wecker zur rechten Zeit.		
Ernestine		Herr Rodius.
I. Stern		Herr Rodius.
Fröhlich		Herr Rodius.
Sternfels		Herr Rodius.
Ein Commis		Herr Rodius.
VI. Bild. Die gefährliche Apotheke.		
Schabel, Apotheker		Herr Rodius.
Kraus		Herr Rodius.
Stöbel		Herr Rodius.
Ernestine		Herr Rodius.
I. Stern		Herr Rodius.
Fräulein Discant		Herr Rodius.
Ein Dienstmädchen		Herr Rodius.
Peter, Lehrling		Herr Rodius.
Eine arme Frau		Herr Rodius.
Tante Gorijschek		Herr Rodius.
VII. Bild. Beim billigen Mann.		
Sternfels		Herr Rodius.
Duder		Herr Rodius.
I. Stern		Herr Rodius.
VIII. Bild. Einer von unsere Leut'.		
Fröhlich		Herr Rodius.
Ernestine		Herr Rodius.
Kraus		Herr Rodius.
Stöbel		Herr Rodius.
Isaac Stern		Herr Rodius.
Peter		Herr Rodius.

Julinka.

Ballet in 2 Bildern, arrangirt von Annetta Balbo.

Personen:

Honoratus, ein reicher Ungar	Herr Rodius.
Erich, sein Sohn	H. von Kornaghi.
Julinka	Helene Dargmann.
Der Schankwirth	Herr Rodius.
Deffen Frau	Herr Rodius.

Vorkommende Tänze:

1. Scène d'ensemble, ausgeführt von Helene Dargmann und dem Ballet-
 Personale.
2. Czardas, getanzt von B. v. Kornaghi und Helene Dargmann.
3. Ungarischer Nationaltanz, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 24. September. Zum ersten Male: **Michael Hohlhaas.**

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 444. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 22. September. 40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr,
wird ein Wagen melirte Kohlen gegen Baarzahlung meistbietend
versteigert.

Kgl. Güter-Empfangsstelle Ts. 333

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. September 1892, Vormittags
11 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dop-
pelerstraße 11 (Eingang No. 13) hier:

100 Herren-Filzhüte,
31 Pelzmützen, 7 Luchstragen
u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

336

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 21. September 1892.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Bullen-Versteigerung.

Montag, den 26. d. M., Nachmittags 5 Uhr,
wird ein zur Nachzucht untauglich gewordener, gut genährter
Gemeinde-Bulle auf der Bürgermeisterei dahier öffentlich
aufliegend versteigert.

350

Dierstadt, den 19. September 1892.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 22. September, Vorm.
9 Uhr und Nachm. 2 Uhr:

Fortsetzung und Schluß der großen
Wein- u. Cognac-Versteigerung
im Auktionslokale

5. Wellrichstraße 5.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

NB. Machen hochverehrl. Publikum ganz besonders
auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

391

Obst-Versteigerung.

Morgen Freitag, Nachmittags 3 Uhr, versteigern wir im
Wald Leberberg

12 Bäume Aepfel u. Birnen (fein. Tafelobst)
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sammelplatz Schöne Aussicht hinter der Braids'schen Villa.
Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Anmeldungen zum Mitversteigern nehme noch entgegen.

410

Windfleisch 50 Pf.

Joh. Lauer, Mauritiusplatz 6. 18475

Borsdorfer Aepfel zu verkaufen Saalgasse 5, Part.

18465

Obst-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 23. September cr., Nachmittags
3 Uhr anjüngend, läßt Herr Rentner Kerp das Obst von

20 großen, schwer vollhängenden
Bäumen

in dem eingefriedigten Garten

56. Kapellenstraße 56

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau: Mauergasse 8.

Aufträge zu Obst-Versteigerungen nehme jederzeit entgegen. 381

Große Versteigerung

von

Schuhwaaren

jeder Art, sowie von

Herren- u. Knaben-Anzügen

findet in Folge gest. Auftrags aus zwei anderen Geschäften

Montag, den 26. September cr., Morgens 9
und Nachmittags 2½ Uhr, im

„**Rheinischen Hof**“,
Ecke der Neu- und Mauergasse,

durch den Unterzeichneten statt.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot. 18455

Jean Arnold,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43, 1.

NB. Weitere gest. Aufträge führe ich sofort und gewissen-
haft aus. D. D.

Wegen baulicher Veränderung

meines Ladenlokales befindet sich mein Geschäft vorläufig

Häfnergasse 10, Laden.

Empfehle mich gleichzeitig beizus zum Anfertigen aller Haararbeiten,
als: Scheitel, Perrücken, Chignons, Zöpfe und Stirnfrisuren etc. 18474

Frau J. Zamponi, Wwe.,

Damen-Friseur-Geschäft,

Häfnergasse 10, nahe der Bärenstraße.

Teltower Rübchen,

ital. Maronen

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Achtung!

Frühkartoffeln, per Malter 5,60 Mt., gelbe Kartoffeln, per
Malter 5 Mt., per Pfd. 23 Pf., frei ins Haus.

Lade Montag Magnum-Bonum-Kartoffeln aus und nehme
Bestellungen entgegen.

C. Kirehner, Schwalbacherstraße 18.

Schöne gepflückte Aepfel (Süßäpfel) zu haben Stittstraße 7.

Verloren. Gefunden

Eine Herren-Remontoir-Uhr mit silberner Kette auf der Schiersteiner Chaussee oder in Schierstein verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Reichstraße 7, Bart. 18278
Ein Gebund Schlüssel verloren. Bitte abzugeben beim Portier im Nassauer Hof.
Kanarienvogel zugefl. Louisestraße 23, 2.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Eduard Kahn und Frau,
Ida, geb. Deutsch.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters,

Georg Weiland,

sagen wir Allen herzlichsten Dank. 18462

Die trauernde Gattin
nebst Kind.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Elisabeth Jung,

geb. Haslach,

am Dienstag Abend durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 21. September 1892.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilh. Jung.

Die Beerdigung findet Freitag, den 23. Septbr., Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Saalgasse 14, aus statt. 18470

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter,

Frau Förster Schumann, Wittwe,

insbesondere dem Herrn Pfarrer Auler für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Lehrer Althen und seinen Schülern für den erhebenden Grabgesang, sowie für die Kranz- und Blumenspenden unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Kinder.

Dohheim, den 21. September 1892.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber

Adolf Eiffert,

Ingenieur auf dem Hallberger Eisenwerk bei Brebach,

am 19. d. M. in Folge eines Herzschlags gestorben ist.

Wiesbaden, den 21. September 1892.

Louise Eiffert, geb. Wismann,
und Kinder.

F. Eiffert, Oberlandesgerichtsrath a. D.

Karl Eiffert.

Elise Mullensteden, geb. Eiffert.

Theodor Mullensteden.

Elise Habel.

E. Wismann, Landgerichtsrath,
und Frau.

Karl Wismann.

Charlotte Wismann.

Eduard Wismann und Frau.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 22. September l. J., Nachmittags 5 Uhr, im Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden die Nachricht, daß unsere gute Tante,

Frau Mathilde Hingenheimer,

geb. Beer,

heute Nachmittag sanft entschlafen ist.

Die trauernden Nichten:

Irène Scholl, geb. Perkins.

Henriette Beer.

Louise Beer.

Wiesbaden, den 20. September 1892.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 22. September, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Jahnstraße 17, aus statt. 18473

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 9502
Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8.

Sehr gute Birnen per 100 20 Pf., sowie Äpfel per 100 15 Pf., per 1/4 Centner 3 Mk. 50 Pf., Rübe per 100 Stück 50 Pf. in der Geisbergstraße 36.

Schöne gepflückte Äpfel zu haben Schachtstraße 17.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht ein neues gutes Spinnrad Viebricherstr. 25, 1. Et.
Zu kaufen gesucht Walramstraße 21.

Verkäufe

Altes nachweislich gutes Butter- und Eiergeschäft in bester Geschäftslage sofort billig u. günstig f. für tüchtige junge Leute sichere Existenz.

A. L. Fink, Friedrichstraße 9.
Sprechst. 11-2.

Ein Viertel oder ein Achtel Abonnement 1. Rangloge im Königl. Theater sofort abzugeben Stiftstraße 23, 2.

Von einem halben Abonnement 11. Ranggalerie Rückst. (vorzüglicher Platz) sind die Schau- und Lustspiele abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18425

Die Hälfte oder zwei Viertel Parterrelogenplatz, Vorderbühn, Theaterabonnements, abzugeben Wilhelmstraße 22, Part.

Ein Viertel und ein Achtel Parterreloge abzugeben Albrechtstraße 38, 3. Tr. r.

Ein Viertel Parterreloge abzugeben Al. Burastraße 6. 18471

Ein Achtel Parterreloge (Vorderplatz) abzugeben Lantenstraße 28, 1.

Eine gut erhaltene A-Clarinette, sowie eine Geige ist billig zu verkaufen. Näh. Helenestraße 2.

Umzugs halber zu verkaufen:

Große Spiel-Uhr, Weinschrank, Turn-Apparat, Hängelampe, großes schönes Puppenhaus, Schmetterlingsammlung und verschiedene Haushaltungsgegenstände Geisbergstraße 20, 2.

Schwarzer Anzug zu verkaufen Philippstraße 41, Part. r.

Wegen Umzug zu verkaufen

ein vollständige Salon-Einrichtung, schwarzes Holz mit rotem Plüsch, bestehend in: Sopha, 4 Stuhl, 2 Klavierstühle, zwei Fußbänken, großer Spiegel, ovaler Tisch mit weißer Marmorplatte, Spielstisch, Schreibstisch mit Glasaufsatz, Notenständer, ein dreiarmer Gasleuchter, Gas-Hängelampe, Gaslampe, divers. Delbilder und Stahlstiche, Zinfbadewanne mit kupfernen Waden, eiserner Gartentisch, feines Kaffeeservice, komplet, eine Bowle, großer kupferner Waschkopf, eine sehr gute Pratsche von sog. 1/2-Bioline (für Anfänger) Louisestraße 33, Partierre. 18441

Eine Salon-Garnitur, mit Plüsch-Frisch überzogen, bestehend aus Canape, 2 Herren- und 4 Damen-Sesseln, mit reicher Bismontrie, steht im Auftrag zu verkaufen Lebrstraße 29, Part. r.

verschiedene gebrauchte Möbel, als Betten, Tische, Schränke etc., sowie einige Plüschgarnituren zu verkaufen. Näh. Badhaus zum Rheinslein, Webergasse 18. 18445

Ein Schreib-Secretär preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Lachnerwerkstätte Feldstraße 5. 18421

Wegen Umzug sind verschiedene Betten, 1 Tafel-Clavier und Sonstiges billig zu verkaufen Webergasse 51.

Stinder-Bettstelle und ein Sopha billig zu verkaufen Helenestr. 8, 1.

Zweifel. Mahagoni-Bettstelle m. Sprungr. zu verk. Albrechtstr. 20.

Kücherstraße 17 sind wegen Fortzug noch 3 neue Betten à 50, 65, 75 Mk., Deckbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk., Kleiderichrank 18 Mk., zu verk.

Neue und gebrauchte Bettstellen, 1 zweithür. Kleiderichrank, 1 einthür. Kleiderichrank, mehrere Tische sind billig zu verkaufen Adlerstr. 8. 18414

Ein kleiner Küchenschrank zu verkaufen Feldstraße 26, 1. Et. 1.

Ein einthüriger Kleiderichrank, 4-schubl. Kommode, 3 Tische, Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Zimmer-Closet, Stühle, Bilder, Alles gut erhalten, sofort für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen

Michelsberg 20, Stb. 1 St.

Zwei große silberbelegte Krystallspiegel,

für Erker passend, 1,80x0,80 groß, billigst abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18453

Ein gebrauchter Krankenwagen zu verkaufen. 18446

Ph. Junior. Nerostraße 36.

Abreise halber ein Zweirad billig zu verkaufen. 18424

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Mehrere ältere Glasfassen billig zu verkaufen Marktstraße 30, im Papierladen. 18448

Für große Localitäten passend

zwei große und eine kleine Intenliv-Patent-Lampen mit Reflectoren, wenig gebraucht, Veränderung halber billigst zu verkaufen. Näh. bei Herrn Nic. Kölsch. Kirchgasse. 18454

Ein kleiner Transportirherd zu verkaufen. 18459

Schloffer **Paul.** Webergasse 24.

Ein gebrauchter Ofen zum Kochen billig zu verk. Hellmündstraße 35.

Zu verkaufen: 5 verschiedene eiserne Dosen u. eine Parthie Weinflaschen Geisbergstraße 8.

Packfisten, größere und kleinere, zu verkaufen Kirchgasse 33.

Ein kräftiges Arbeitspferd für 300 Mark zu verkaufen Rheinstraße 19.

Zu verkaufen

4 Dachshunde à 25 Mk., 1/2-jährig,

1 Dachshund (Hündin) 20 Mk., 1/2-jährig,

die Mutter 60 Mk., 4-jährig,

vorzogl. reine Rasse, klein, schwarz mit braun, ohne weiß, Mutter gut schlupfend und jagend. Gv. Zuehung unter Garantie franco durch

Jacob Burger. Viebrich a. Rh., Wiesbadener-Gasse 10.

Prachtvoller Hund, Bernhardiner Rasse, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18450

Atelier für künstliche Zähne u.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Für nur 35 Pfennige monatlich

Sollen Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, feisende Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insonderheit den vermischten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwochs: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.

Freitags: „Lustige Welt“, 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzögl. Illustrationen

Inserate erzielen in allen Bevölkerungsschichten guten Erfolg.

Abonnementpreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 M. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich die Restauration zur

Stickelmühle am Goldsteinthal

(5 Minuten von Sonnenberg)

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mich besuchende Publikum durch warme und kalte Speisen, Kaffee, Thee, Chocolate, nur reine Weine und gutes Bier in jeder Weise zufrieden zu stellen. 18164

(Lokalitäten sind neu hergerichtet).

Hochachtungsvoll

Ph. H. Schwarz,

früher Oberkellner im Hotel „Einhorn“.

Zu Inserationen für Bad Schwalbach und den Untertaunuskreis empfehlen den seit 1861 dahier erscheinenden

Harboten,

Preisblatt für den Untertaunuskreis.

Der „Harbote“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und hat als amtliches Organ des Königl. Landrathsamts und des Kreis-Ausschusses den umfangreichsten Leserkreis im ganzen Untertaunuskreis. Inserate finden deshalb eine weite Verbreitung und erzielen besten Erfolg.

Preis der 3-spaltigen Zeile 10 Pf. mit entsprechendem Rabatt von 3-maliger Aufnahme.

Bad Schwalbach. Die Expedition des Harboten.

J. Vogelhut in Slowina bei Bräsko (Galizien) versendet täglich frische gute Naturgrasfärbutter netto 9 Pfd. für M. 6.80 Porto- und verpackungsfrei gegen Nachnahme. Nur ein Versuch dürfte genügen, Sie als feinen Kunden zu erwerben.

Vorzügl. Butterbirnen (Lafelb.) per Pfd. 10 Pf. Messerg. 29, 2.

Wiesenerbirnen 7 Pf. Apfel 5 u. 7 Pf. per Pfd. Messerg. 29, 2.

Zweitschen, 100 Stück 25 Pf. Samalbachertrage 71.

Schöne große Rüsse, 100 St. 40 Pf. zu haben Jahnstr. 6, Erb. P.

Kartoffeln, englische, à Str. 3 M. Hellmündstraße 39.

Das Ofen- u. Herdgeschäft von

Hch. Adolph Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse, empfiehlt sein im Laufe dieses Sommers durch Schaffung neuer großer Magazinräume bedeutend vergrößertes Lager in Dannebrand-Ofen für Anthracit, sowie auch für Fettkohlen (Helios Regenerativ), Regulir-Heizöfen, Glanzblech-Ofen u. c. neuesten Systems in schwarz und vernickelter Ausführung, sowie auch bemalt mit eingebrannten Farben. 18480



in schwarz und vernickelter Ausführung, sowie auch bemalt mit eingebrannten Farben.



Schöner Kopfsalat, Wirsing, Kohlrabi, Weißkraut und Tomaten zu haben in der Gärtnerei von

W. Brandscheid, neben der Blindenanstalt.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Sargelager mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgegend bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 14117

August Limbarth,

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“ und Leichenbestattungs-Geschäft,

gegründet 1865,

S. Ellenbogengasse 8,

empfiehlt den geehrten Herrschaften

789

sein grosses Lager fertiger Särge jeder Art

bei vorkommenden Sterbefällen zu den billigsten Preisen.



No. 444. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 22. September. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen.
(30. Fortsetzung.)

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Das muß man den Franzosen lassen, daß sie vor 100 Jahren bei dem Umsturz alles Bestehenden, bei ihren Revolutionen energisch voringen und nichts vergaßen. So führten sie auch mit der republikanischen Ära eine neue Zeitrechnung ein, die sie vom 22. Sept. in der 1792 an datierten. Das Jahr bestand aus 12 Monaten mit je 30 Tagen und 5 (im Schaltjahr 6) Ergänzungstagen. Die Namen der Monate und Tage wurden abgeschafft und durch astronomische und naturhistorische Namen ersetzt. Jeder Monat zerfiel in 5 Dekaden, die Tage in 10 Stunden à 100 Minuten. Dieser merkwürdige Kalender hielt sich 13 Jahre lang. Naß und Gewichte wurden ebenfalls neu eingerichtet und zwar derartig, daß dasjenige, was damals in dieser Richtung festgelegt wurde, sich bis auf den heutigen Tag erhalten und mit der Zeit über Frankreich hinaus verbreitet hat.

— Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hat für die kleinen Landstädte so schwere Nachteile gebracht, daß einzelne Geschäfte bereits trauert sind und zahlreiche weitere sich auf die Dauer nicht zu halten vermögen. Die Sonntagsseinnahmen waren oft höher, als die der gesamten Wochentage; erstere fallen jetzt ganz fort, ohne daß die letzteren Ersatz bringen. Es ist soweit gekommen, daß die Geschäftsinhaber sich zur Entlastung der Hilfskräfte und zu Eingaben um Herabsetzung der Einkommensteuern gezwungen sehen. Bahnzüge, die sonst am Sonntag die Landbevölkerung nach den Städten brachten, sind leer, die Straßen unbelebt. In einer unter Vorsitz des Präsidenten des Centralverbandes deutscher Kaufleute in Gifhorn abgehaltenen Versammlung kamen zahlreiche Fälle an der Hand von Thatsachen zur Kenntniß, die das Verlangen nach einer gründlichen Aenderung des Gesetzes rechtfertigten. Die Versammlung beschloß: 1) den Regierungspräsidenten zu ersuchen, schleunigst dahin zu wirken, daß die Beschäftigungszeit 2 Stunden vor dem Hauptgottesdienst, 1 Stunde Mittags (12—1 Uhr) und 2 Stunden Nachmittags (3—5 Uhr) festgesetzt werde; 2) an den Bundesrath, den Reichstag und das Reichsamt des Innern um Aufhebung, bezw. Abänderung des Gesetzes zu petitioniren.

*** Anlaßlich der Verkehrserschwerungen** mit Rücksicht auf die Choleraepidemie macht die „Nationalzeitung“ darauf aufmerksam, daß willkürliche Eingriffe eine zivilrechtliche Entschädigungspflicht nach sich ziehen können. Der Kompetenzkonflikt besteht in dem früheren Umfange, in welchem er auch in solchen Fällen die Beamten schützte, nicht mehr. In Preußen würde die Zulässigkeit der Entschädigungslage nur von einer vorherigen Entscheidung des Obergerichts abhängen, ob eine Verletzung des Gesetzes stattgefunden.

*** Die Badezeit ist fast vorüber.** Die Temperatur unserer fließenden und stehenden Gewässer hat sich bereits derart abgekühlt, daß sich das gesundheitsfördernde Vergnügen eines Freibades nur noch besonders gehärtete Naturen gestatten dürfen. Bei vielen Menschen hört nun aber mit dem sommerlichen Freibade das Baden überhaupt für lange Zeit auf. Das ist eine schwere Unterlassungssünde, die sich an der Gesundheit fühlbar rächt. Auch in den Herbst- bis Frühjahrsmonaten sollte der Mensch mindestens einmal in der Woche entweder ein warmes Banneisbad nehmen oder noch besser von Kopf bis zu Fuß sich kalt abreiben. Gesundheit ist die erste Vorbedingung der Gesundheit. Sind doch die meisten aller Krankheiten im Grunde genommen aus weiter nichts, als aus äußere oder innere Verunreinigungen unseres Körpers zurückzuführen. Darum sollte kein Mensch, der es mit sich selbst gut meint, mit seinem Körper wie mit seinem Geiste, sich der so billigen und auch geringen Mühe verweigern lassen, auch in Herbst- und Winterzeiten durch fortgesetztes kaltes Baden seine Gesundheit zu kräftigen, seinen Geist zu erfrischen und so auch sein Wohlbefinden, seine Freude am Leben zu erhöhen. Unser Badebetrieb bietet auch Unbemittelten Gelegenheit, sich für einige Gummie den Genuß eines Bades zu verschaffen.

— Schutz vor ansteckenden Krankheiten. Wenn schwere Seuchen aus Land heimjucken, dann werden von den Behörden Belehrungen über

das Verhalten gegen dieselben erlassen. Neben Anweisungen zur Desinfection wird dann jedesmal besonders hervorgehoben, daß eine gesundheitsgemäße Lebensweise, die hygienische und diätetische Selbstsicht zu den besten Schutzmitteln gegen Ansteckung zählen. Wer sich bis dahin um die Gesundheitslehre nicht bekümmert hat, der pflegt in Zeiten der Noth im Dunkeln umherzutappen, verliert oft den Kopf und macht Fehlgänge, die ihm vererblich werden können. In den Schulen wird viel gelehrt, aber die für jeden Menschen so überaus wichtige Gesundheitslehre steht gar nicht auf dem Unterrichtsplane oder wird nur stiefmütterlich behandelt. Es bleibt Jedem überlassen, sich in dieser Beziehung selbst fortzubilden, und das kann er nur durch das Studium zweckmäßig geschriebener populärer Bücher erreichen. Gerade jetzt tritt der Werth derartigen guten Bücher klar hervor. Das berühmteste und beste volkstümliche hygienische Werk der deutschen Literatur ist ohne Zweifel „Vochs Buch vom gesunden und kranken Menschen“, und es hat vor anderen noch den Vorzug, daß es in rascher Aufeinanderfolge in neuen Auflagen erscheint und so stets auf der Höhe der Fortschritte der Wissenschaft erhalten werden kann. Auch gegenwärtig erscheint von diesem Meisterwerke eine neue, die fünfzehnte, stark vermehrte Auflage mit zahlreichen Abbildungen in Holzschnitt und mehreren Farbtafeln. Von dieser Auflage liegen uns die Lieferungen 11 bis 15 vor; sie sind gerade in unserer Choleraerregten Zeit von größtem Interesse: denn wir finden in ihnen die Abschnitte von den Krankheiten-ursachen, unter denen die Bakterien eine so hervorragende Rolle spielen, von den Infektionskrankheiten, deren Zahl so groß ist, von der Desinfection und von den Mitteln, Krankheiten durch zweckmäßige Lebensweise zu verhüten. Der bewährte Herausgeber der 15. Auflage, Dr. Max von Zimmermann in Leipzig, hat überall die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft berücksichtigt und so erscheint das Buch vom gesunden und kranken Menschen“, (Verlag von Ernst Reil's Nachfolger, Leipzig), wiederum als ein ausgezeichnetes Lehr- und der zuverlässigste Berater des deutschen Volkes in allen gesundheitlichen Fragen.

— Der Fröbel'sche Kindergarten, bisher Friedrichstraße, befindet sich von Ende dieses Monats ab Adolphstraße 7, Gartenhaus, part. Das Winterhalbjahr nimmt mit Montag, den 3. October, seinen Anfang. Die Leitung spricht den Wunsch aus, die Kinder schon vom dritten Jahr an, wie dies in Dresden, Berlin und vielen anderen Städten der Fall ist, im Kindergarten zu sehen. Der Kindergarten hat die Einrichtung getroffen, bei dreijährigem Besuch das Honorar für die Hälfte des dritten Kindergartenjahres in Abzug zu bringen.

— Ueber den Einfluß des Lichtes auf Bakterien veröffentlicht Professor H. Buchner in Verein mit Dr. Wind im „Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde“ eine Reihe interessanter Versuche, die von Neuem bestätigen, daß wir in dem Licht einen mächtigen Bundesgenossen im Kampfe gegen unsere unsichtbaren Feinde besitzen. Schon nach einstündiger Einwirkung direkten Sonnenlichts waren Cholera vibrio, Typhusbacillen, Eiterkokken und verschiedene Fäulnisbakterien, also Mikroben, die hygienisch besonders wichtig sind, in Wasser (in Glasgefäßen oder offenen Blechannen) vollständig abgetödtet, während sie in den verdunkelten Kontrollproben sogar zugenommen hatten. Auch durch sehr feine Nährböden hindurch, wo doch die einzelnen Bakterienzellen nicht so vom Licht getroffen werden kann, wie im Wasser, bewährte sich die keimtödtende Kraft des Lichts. In derselben Weise, wenn auch langsamer, wirkt das zerstreute Tageslicht sowohl auf Mikroben in Wasser, als auch auf festen Nährböden ein. Bei dieser keimtödtenden Kraft des Lichts ist die Mitwirkung der Wärmestrahlen völlig ausgeschlossen. Man kann nur eine Thätigkeit der chemischen Strahlen annehmen, die die Oxydation auf das Protoplasma der Bakterienzelle stark anregen, vielleicht auch den Nährboden verändern. Und in der That hemmen von den verschiedenen Strahlen des Sonnenspektrums die blauen und violetten die Entwicklung der Mikroben am meisten; je mehr nach dem rothen Ende, desto geringer die Wirkung. Das Licht ist hiernach neben der Luft also das billigste, wirksamste und am weitesten verbreitete Mittel zur Aufbesserung hygienischer Verhältnisse. In der Privathygiene gilt es daher, diesem Bundesgenossen in keiner Weise, zum Beispiel durch Vorhänge u. s. w. den Eintritt in die Wohnungen zu verwehren.

*** Ist es ein Hazardspiel**, wenn die Parteien nicht um Geld, sondern darum spielen, daß der verlierende Theil die gewonnenen Getränke zu bezahlen hat? Diese Frage beschäftigte den Gerichtshof in Kesselmet. Die betheiligten Parteien wurden freigesprochen mit der Begründung, daß diese Art des Spieles nicht als Hazardspiel anzusehen sei, da es mit dem

Weien des Dargardspieles unvereinbar sei, daß der Gewinn das gemeinschaftliche Gut aller Parteien bildet.

-o- Jubiläen. Der Erste Gerichtsdienner bei dem Kgl. Landgericht hier, Herr Klepper, sowie der Gerichtsdienner bei dem Kgl. Amtsgericht hier, Herr Bildhauer, begehen heute ihre 35jährige Dienstjubiläen. Beide haben als Unteroffiziere bei dem Nassauischen Militär gedient und sind im Jahre 1867 in den Amtsdienst eingetreten. Herr Klepper war bis zur Reorganisation der Justiz-Verwaltung bei dem Kreisgerichte dahier und dann bis auf den heutigen Tag bei dem Landgericht, Herr Bildhauer bis 1879 bei dem Amtsgericht in Draubach und darauf bis heute bei dem hiesigen Amtsgericht beschäftigt.

-o- Immobilien-Versteigerungen. Herr Bauunternehmer Leonhard Jakob und dessen Ehefrau ließen gestern Nachmittag im Rathhause ihre Immobilien freiwillig versteigern. Es blieben Versteigernde auf 23 Ar 75,50 Quadratmeter Wiese im „Dambach“, tagirt 19.000 Mk., Herr Fr. Wihl. Chr. Thon mit der Tage, 16 Ar 38 A-Mr. Ader im „Weinreb“, 6r Gew., Baumstück, tagirt 2020 Mk., Herr Daniel K r a f t mit 3255 Mk.; 3) 50 Ar 92,75 Quadratmeter Ader, „Königsstuhl“, 6r Gewinn, Scheune mit Gartenanlage und Kiesgrube, tagirt 8140 Mk., Herr Schreinermeister Wilhelm Schütz mit 11.500 Mk.; 4) 24 Ar 35,50 Quadratmeter Ader, „Weiberweg“, 1r Gewinn, tagirt 39,00 Mk., Herr Fr. Wihl. Thon mit der Tage; 5) 78 Ar 48 Quadratmeter Ader, „An den Kuckbaum“, 2r Gewinn, tagirt 12.560 Mk., Herr Gattwirth Louis Höhn mit 19.005 Mk.; 6) 81 Ar 30,25 Quadratmeter Wiese „Dambach“, Wiese und Gartenanlage, tagirt 12.520 Mk., Herr Fr. Wihl. Chr. Thon mit 18.000 Mk.; 7) 20 Ar 48,25 Quadratmeter Wiese „Alterweiber“ 4r Gew., tagirt 740 Mk., Herr Gustav Göß mit 1410 Mk., 25 Ar 01,25 Quadratmeter Ader „Sonnenberg“ 3r Gew., tagirt 5000 Mk., Herr Christoph K o h l mit 7010 Mk.; 9) 12 Ar 44,50 Quadratmeter Ader „Leberberg“ 6r Gewinn, Baumstück, tagirt 1250 Mk., Herr Carl Dick mit 1400 Mk.; 10) 9 Ar 93 Quadratmeter Wiese „Dambach“, Garten, tagirt 2380 Mk., Herr Stadtrath S. Weil mit der Tage, 11) 15 Ar 60 Quadratmeter Wiese „Alterweiber“, 3r Gewinn, tagirt 940 Mk., Herr C. Kalkbrenner mit 1500 Mk.; 12) 18 Ar 63,75 Quadratmeter Ader „Wollenbruch“, 2r Gewinn, tagirt 1490 Mk., Herren Josef Thurn und Anton Decker mit 2125 Mk.; 13) 11 Ar 40,50 Quadratmeter Ader „Galgensfeld“, links der Eisenbahn, tagirt 9120 Mk., Herr Fr. Wihl. Chr. Thon mit 14.050 Mk.; 14) 41 Ar 17,50 Quadratmeter Ader „Neuberg“, tagirt 13.180 Mk., Herr Feldgerichtschoffe J. Kimm el mit 16.400 Mk. — Bei der Versteigerung von Grundstücken der Frau Deur. Jakob Thon Ww. blieben Versteigernde auf: 1) 59 Ar 62,50 Quadratmeter Ader, Weidenborn, 2. Gew., tagirt 2160 Mk., Herr Fabrikant C. Kalkbrenner mit 3400 Mk.; 2) 29 Ar 02,25 Quadratmeter Ader, Weidenborn, 4. Gew., tagirt 1050 Mk., Herr C. Kalkbrenner mit 1700 Mk.; 3) 22 Ar 37,50 Quadratmeter Ader, Zweibörn, 5. Gew., tagirt 1080 Mk., Herr Aug. Momberger mit 1810 Mk. und 4) 12 Ar 49,50 Quadratmeter Ader, Schlink, 2. Gew., tagirt 720 Mk., Herr Jacob Dörr mit 1150 Mk.

Hercins-Nachrichten.

* An Stelle des noch in letzter Stunde abgesagten Vortrags kam im „Freidenker-Verein“ ein längerer Aufsatz über „Wahre und falsche Wunder“ zur Verlesung, der in nicht minder interessanter Weise zeigte, wie oft die großartigen und wunderbaren Forschungen und Entdeckungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften mit dem ungläubigsten Aberglauben entgegengenommen werden, während man den jagenhaften und ungläubigen „Wundern“ auf religiösem und spirituellem Gebiete die gläubigste Miene entgegenbringt und solche als wahre Thatsachen hinzustellen sucht.

Provinzielles.

(?) Aus dem unteren Maingau, 20. Sept. Die gegenwärtige Witterung kommt den Weintrauben sehr gelegen: Morgenthau und die warmen Sonnenstrahlen in den Mittagsstunden werden ihre Wirkung auf die Güte des 1892er nicht verfehlen. So ist wenigstens Aussicht vorhanden, daß durch die gute Qualität des Feurigen der Ausfall bezüglich der Quantität einigermaßen gedeckt wird. Bezüglich der Quantität sieht es besonders in leichten, sandigen, mit Riesling beplanten Weinbergen gar traurig aus; hier wird die Lese wohl gleich Null sein. In schwereren, lehmigen oder leitenartigen Böden kann immerhin ein guter Mittherbst erzielt werden, besonders in den mit Oesterreicher Neben beplanten Weinbergen.

Deutsches Reich.

* Die Sedanfeier hat in ganz Deutschland von Anfang an einen durchaus friedfertigen Charakter gehabt. Ueberall kommt an diesem Nationalfeste die Freude an der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches und die Hoffnung und der Wunsch, daß der Friede erhalten werden möge, zum lebhaftesten Ausdruck. Die deutsche Kriegerzeitung „Parole“ weist darauf hin, daß am 2. September die Sozialdemokraten in Brandenburg eine „Anti-Sedanfeier“ als Verwahrung gegen die offizielle Sedanfeier abhielten, und daß die sozialdemokratische Zeitschrift „Vorwärts“ in ihrem Bericht hierüber sich zu der Aeußerung verließ, aus der Sedanfeier der Nationalgefehrten spreche ein „Mordspatriotismus“; denn der Feldzug von 1870/71 habe vielen Menschen das Leben gekostet. Die „Parole“ ruft ein „Pfin!“ über den elenden Kerl, der das geschrieben, und beklagt, daß so etwas gedruckt werden dürfe. Es ist dies aber nicht zu beklagen, denn es wird dadurch mancher Nationalgefehrte, der noch an die Versicherungen der Sozialdemokraten glaubt, sie besäßen ebenso viel Vaterlandsliebe wie die Angehörigen jeder anderen Partei, eines Besseren belehrt. Soll eine Krankheit mit Erfolg bekämpft werden, soat hieran di-

Magd. Jg.“, so müssen die Krankheits-Symptome unmerkbar deutlich hervortreten. Ist der Kranke aber nebenbei auch Simulant, dann kann in der Behandlung leicht ein Fehlgriß gethan werden, wenn man auf solche Zeichen nicht achtet.

Ausland.

* Frankreich. Victor Napoleon erläßt ein Manifest, worin er erklärt, der 22. September sei wie zu einem Volksapell geschaffen. Napoleon I. habe an diesem Tage Frankreich gegen die Monarchie gekämpft, Napoleon III. habe an diesem Tage das allgemeine Stimmrecht eingeführt. Der 22. September sei deshalb ein Napoleons-Datum. — Die „Soleil“ finden wir einige Mittheilungen über den Handel mit Champagnerwein, für welchen bekanntlich jüngst durch das Austragen der Rebblaus Beforgnisse erweckt worden sind. Die zur Fabrication des Champagners benutzten Weine werden hauptsächlich von drei Arrondissements des Marne-Departements, Reims, Epervan und Châlons, geliefert. Dieselben erzeugen jährlich durchschnittlich 450.000 Hektoliter Wein, die zum weitaus größten Theile in Schaumweine verwandelt werden. Der Verkauf der letzteren hat seit einem Vierteljahrhundert bedeutend zugenommen; er betrug 13 1/2 Millionen Flaschen für 1866, 20 Millionen für 1880, 25 1/2 Millionen für 1890. Diese Ziffer war die höchste bisher erreichte; im Jahre 1891 ging sie auf 24 1/2 Millionen zurück. Der größte Theil der Schaumweine geht in's Ausland: im Jahre 1868 12 1/2 Millionen Flaschen, im Jahre 1885 16 1/2 Millionen, im Jahre 1890 21 1/2 Millionen, im Jahre 1891 19 1/2 Millionen. Frankreich selbst trinkt also nur noch ein Fünftel seines Champagners. In den letzten Jahren hat sich jedoch der Verkauf im Lande aus Kosten der Ausfuhr ein wenig gehoben, was die neuen Tarifbestimmungen der anderen Staaten das Fährge beitragen. Die Hauptabnehmer bleiben England und seine Kolonien, die Vereinigten Staaten, obgleich die flache Champagner dort einen Zoll von 12 Fr. zu zahlen hat, Südamerika, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweden und Norwegen, Belgien u. s. w. Der mittlere Jahresertrag des Champagnergeschäfts stellt sich auf 100 bis 110 Millionen Franc.

* Großbritannien. Der Sheriff der Grafschaft Glare hat in den letzten Tagen Massenauweisungen wegen rückständiger Miete angenommen. Die alten wohlbekannten Scenen wiederholten sich, Häuser wurden von den Bergen geblasen, um die Ankunft des Sheriffs und seine Leute den Bedrohten zu verkündigen. Dann wurde der Sheriff ausgegrößt. Zum Theil war alles Vieh fortgetrieben, so daß der Sheriff nichts zu beschlagnahmen vorfand.

Aus Kunst und Leben.

* Der Mascagni-Rummel in der österreichischen Kaiserstadt dauert fort. Die Anwesenheit des jungen italienischen Componisten, den der Kellameaparat Sonzogno's begleitet, verfestet einen Theil der Bevölkerung in einen geradezu beängstigenden Zustand der Begeisterung. In der „Deutschen Zeitung“ findet der geschmacklose Rummel in nachdrücklicher Schilderung einen bezeichnenden Ausdruck: „Mascagni am Dirigentenpult — gerade für den Laien bildet dieser große Künstler bei der Arbeit ein ganz merkwürdiges Anbild. Mascagni scheint mit dem ganzen Auge zu dirigiren; Alles bewegt und regt sich an ihm, die herrlichen Augen sprühen Funken, das dunkle Haar scheint sich nach dem Wellenfluss der Melodie zu bewegen, und trotzdem liegt in diesen heftigen, fast wilden Bewegungen nichts Unharmonisches nichts Störendes. Da plötzlich wendet das Gesicht Mascagni's die Farbe, er scheint leichenblau zu werden, aber wer das Opernglas genau auf den Maestro richtet, der merkt, wie er selbst mit den prächtigen Zähnen krampfhaft die Unterlippe beißt. Ist was der Grund hiervon? Die Sängerin hat beinahe unmerklich tremulirt, Mascagni scheint mit seiner Schöpfung zu leben und zu athmen, mit der Gestalt seines Genius zu denken und zu fühlen, zu lachen und zu weinen.“

* Die Affaire Stauffer-Gisler. F. B. Widmann kommt in der Fortsetzung und am Schluß seines im „Bernener Bund“ veröffentlichten Aufsatzes: „Die schweizerischen Behörden in der Angelegenheit Stauffer“ abermals auf das Eigentumsrecht an den Schriftstücken Stauffer's zu sprechen und führt zwei Briefe Lydia Gisler's an, in denen sie schreibt, an Abraham ausgelieferten Briefe sollen nach ihrem Willen nicht in ihre Hände bleiben. Die Briefe, heißt es darin, „sind von einem Schmeichele an eine Schweizerin geschrieben, gehören also in unsere Heimat.“ — besteht also — so schließt Widmann — kein Zweifel, daß Otto die die von Walter Stauffer an Lydia Gisler gerichteten Briefe der Gengenossenschaft herausgeben muß, falls er nicht ein von Lydia Gisler geschriebenes Aftensstück vorweisen kann, das ihn zum Eigentümer der Briefe einsetzt.

* Personalien. In Frankfurt a. M. ist der bekannte Buchhändler und frühere Herausgeber des Frankfurter „Beobachter“, Herr Cammiegier, gestorben. Der noch nicht 56 Jahre alte Mann beschäftigte sich rastlos mit dem Studium der Geschichte des Jahres 1866 und war unlängst erschienen der erste Band seines neuen Buches „Geschichte des Krieges von 1866“. Otto Cammiegier war am 23. April 1866 zu Barmhagen in Kurhessen geboren.

Kleine Chronik.

Eine Einwohnerin in Kottwitz, die Wittwe B. Seys, feierte dieser Tage ihren 100. Geburtstag. Frau Seys wurde am 14. September 1818 in Kottwitz geboren und verheiratete sich am 27. October 1818. Die älteste Tochter zählt gegenwärtig 80 Jahre. Die Hundertjährige ist im vollen Besitz ihrer geistigen Fähigkeiten.

Die 16-jährige Dienstmagd Ruster wurde von der Strafkammer in Ansbach wegen Brandstiftung zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt. Sie hatte aus Rache, weil sie von Mitgliedern der Familie ihres Dienstherrn beleidigt sein will, ein Stallgebäude, in dem der Besitzer ein Hühnergehege hielt, in Brand gesetzt.

Ueber einen verwegenen Banditenstreich wird aus Cagliari (Sardinien) geschrieben: Eine 30 Mann starke Bande brach dort Nachts in ihr in das Haus des Pfarrers Zedda ein und schoß ihn, wie seine Frau, die sich verzweifelt wehrte, nieder. Letztere ist ihren Verwundungen bereits erlegen. Auf den Lärm kam ein Municipalbeamter, Namens Bala herbei, der ebenfalls durch einen wohlgezielten Schuß in die Brust getroffen wurde. Die Banditen raubten das ganze Haus aus (der Herr war sehr reich) und zogen darauf gänzlich unbehellet mit ihrer Beute ab.

Aus Dortmund, 16. September, wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: Eine Magd suchte ein 15-jähriges Dienstmädchen hier die mit ihr im selben Hause dienende Köchin zu vergiften, indem sie derselben Alkohol in das Kaffee gab. Die Köchin trank das Zeug nicht, der Rache des Mädchens war aber noch nicht gestillt, sie gürte das Bett der Köchin an, die auch diesmal wieder ohne Schaden zu nehmen davonkam. Die 16-jährige rachsüchtige Person ist in Haft genommen.

In Stuttgart hat man dieser Tage acht junge Leute eine Riesentrave nach dem königlichen Schloß tragen. Es waren acht Rothensinger, von denen je zwei abwechselnd die süße, prächtig gebundene, mit Blumen und Bändern reich verzierte Last auf den Schultern trugen. Die Trave war als Huldigung für den König von Württemberg bestimmt, wie sie die Weinbergbesitzer nun schon seit 7 Jahren darzubringen pflegen. Die jungen Leute, welche sich sämtlich im Festkleid befanden, wurden nach dem Wilhelmplatz gewiesen und von hier nach Marienwahl geschickt, wo sie Nachmittags ihre kostbare Bürde abgaben.

Eine Dampf-Luft-Nacht aus Aluminium hat sich der bekannte Schwede Nobel in Alrich bauen und damit jüngst eine Probefahrt auf dem Jülicher See vornehmen lassen. Die für Luftfahrten im Mittelmeer bestimmte Nacht ist 40 Fuß lang, 6 Fuß breit und hat 2 1/2 Fuß Dichtung. Sie kann über 20 Personen tragen, obwohl sie nur 1,6 Tonnen wiegt. Die Schraube wird durch eine Naphtamashine von sechs Pferdekräften getrieben, und bei der Probefahrt, die bei heftigstem Wind und heftigem Wetter vor sich ging, machte die Nacht mit Leichtigkeit 10 Knoten in der Stunde.

In Nord-China hat eine furchtbare Ueberschwemmung stattgefunden: 30,000 Morgen Land wurden verwüdet, 40,000 Häuser zerstört in Hunderte von Menschen ertranken. Der Gelbe Fluß liegt binnen 1 Tagen um 50 Fuß.

Durch das Umfallen einer Petroleumlampe geriethen in Lütgen-Verand die Kleider eines jungen Mädchens in Brand. Ehe ihr Hilfe zu kommen konnte, hatte sie so schwere Brandwunden erhalten, daß sie nach wenigen Stunden unter größten Schmerzen im Krankenhaus verschied. In Berliner Passage-Banovistum ist eine Kiesel in der Person der 18-jährigen Russin Elisabeth Doska aus Kraslow zu sehen. Das junge Mädchen ist von aeraden erbaunlicher Größe, denn es misst genau 9 Fuß und hatte einige Führe durch die Kisten zu gelangen.

Ein Schildbürgerfräuleichen hat am Samstag, dem Parkwächter Graf in Berlin das Leben gekostet. Er hatte den Auftrag erhalten, für die Flora in Charlottenburg den dünnen Ast einer Platane abzuwickeln. Graf befestigte den Baum bis zu einer Höhe von 6 Metern, setzte sich an den abzuschnidenden Ast und begann seine Arbeit. Wenige Minuten später lagen Arbeiter und Ast auf der Straße. Graf starb eine halbe Stunde darauf an inneren Verletzungen.

Vermischtes.

* Wenn der Kaiser reist, kostet es Geld, aber wenn der Kaiser nicht reist, kostet es auch Geld. Vor einigen Tagen sind aus Schloß Urville aus Koblenz ganze Waggonsladungen mit Weinen, Meiseln, Möbelen, Porzellan u. s. w. zurückgekommen, die von Berlin aus für die während der Kaiser-Manöver in Aussicht genommenen Festlichkeiten hingefahren worden waren. Alles war so weit vorbereitet, daß der Oberhofmarschall schon die Einladungskarten ergehen ließ. Das Transportieren aller in eine Hofstafel bestimmten und notwendigen Gegenstände, welche bis auf die geringsten Kleinigkeiten, sogar bis auf die frischen Blumen, welche die Tafel zieren, von Berlin aus geliefert werden, bereitet nicht nur große Kosten, sondern noch mehr Schwierigkeiten. Aus Urville sind allein drei Eisenbahn-Waggons mit Weinen und mit den großen hohen Leberköffern zurückgekommen, in welchen die Weingläser verpackt werden, die ebenfalls von dem Hofmarschallamt in Berlin geliefert werden. Diese Köffer sind nämlich mit hellfarbigem Leder ausgeklettet, jedes Glas hat seinen festen Schalter, die sich wieder in Eisenfäden befinden, die aus dem Koffer nach Außen herausgenommen werden können.

Industrie, Handel, Erfindungen.

* Marktbericht. Fruchtmarkt zu Limburg vom 21. Sept. Die Preise stellten sich pro Mäker: Rother Weizen 14 Mk. 60 Pf. Weißer Weizen 14 Mk. 40 Pf. Korn 11 Mk. 70 Pf. Gerste 10 Mk. 60 Pf. Hafer 6 Mk. 30 Pf.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 21. Sept. In der gestrigen sozialistischen Communal-Wähler-Versammlung, worin Rubeil, Fischer, Singer und Werner sprachen, wurde bei der Rede Singers eine heftige Prügelei zwischen den Fraktionellen und den Unabhängigen. Die Parteimitglieder schlugen mit Stuhlbeinen,

Gläsern, Dohsenziernern und Gummischläuchen aufeinander los. Die Polizei räumte den Saal und trieb die Tumultuanten auseinander.

Berlin, 21. Sept. Die größere Zahl der im Laufe des gestrigen Tages und Abends eingelieferten Choleraverdächtigen erregt einige Besorgnis, weil es sich um Fälle zu handeln scheint, bei denen eine Einschleppung aus Hamburg nicht nachweisbar ist.

Darmstadt, 21. Sept. Es bestätigt sich, daß Prinz Heinrich von Hessen sich mit der Hofopernsängerin Fräulein Milena verlobt hat. Die „Darmst. Ztg.“ theilt heute offiziös die erfolgte Verlobung mit. Der Prinz und seine Gemahlin nehmen ihren Wohnsitz außerhalb Hessens.

Amsterdam, 21. Sept. Dem in der Kammer eingebrachten Wahlreformgesetz zufolge soll jeder großjährige Niederländer das active Wahlrecht besitzen, der lesen, schreiben und den Unterhalt einer Familie bestreiten kann. Ausgenommen sind Gefangene, Geistesranke und solche Personen, welche sich dem Heeresdienste entzogen sowie active Militärs unter dem Offiziersrange während der Dienstzeit. Die Wählerzahl würde auf 800,000, 74 pCt. der männlichen Bevölkerung, steigen. Beim Wahlvorgange werden die Stimmzettel unter Aufsicht des Wahlbureau geschlossen in die Urne gelegt. Amsterdam, Rotterdam, Haag, Groningen und Utrecht wurden in Wahlbezirke getheilt und jeder der hundert Deputirten würde in einem besonderen Bezirke gewählt werden.

Lissabon, 21. Sept. Die Regierung befahl dem deutschen Postdampfer „Reichstag“, welcher, von Hamburg kommend, eine an gasfrischen Störungen leidende Person an Bord hatte, unverzüglich den Tajo zu verlassen.

New-York, 21. Sept. Der Dampfer „Gms“ ist aus der Quarantäne entlassen worden.

Wien, 21. Sept. Aufsehen erregt eine Broschüre des Feldzeugmeisters Generalinspektors a. D. Freiherrn von Salis Soglio über die Reorganisation der technischen Waffe. Es ist der erste in Österreich-Ungarn vorkommende Fall, daß ein General als Verfasser einer Broschüre an die Öffentlichkeit appellirt und eine Warnung gegen die Absichten des Generalstabes erläßt.

Budapest, 21. Sept. Der „Pester Lloyd“ meldet, daß Kaiser Wilhelm am 9. Oktober in Wien zu dreitägigem Aufenthalt eintrifft, wobei Jagden im Langer Thiergarten abgehalten werden.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Oberförster Schuk, Gruenauer Mathenow. Herrn Landrath Friedrich Wilhelm von Loebell, Mathenow. Herrn Hauptmann von Wuffow, Greisewald. Herrn Hauptmann Freiherrn Leudart von Weisdorf, Berlin. Herrn Dr. Karl Dietrich, Chicago. Herrn Grafen Georg von Rothkirch und Trach, Militisch. Eine Tochter: Herrn Landrath Stolle, Charlottenburg. Herrn Regierungs-Baumeister Georg Böttner, Berlin. Herrn Dr. med. Alfred Wehler, Bad-Elster. Herrn Hauptmann Freiherrn v. Berg, Poissdam. Herrn Premier-Lieutenant v. Bergfeld, Magdeburg.

Verlobt: Fräulein Elise von Dewall mit Herrn Rechtsanwält und Lieutenant der Reserve des Heeres des Heißigen Feldes-Regiments No. 11 Julius Wojanowski, Paderborn-Wiesbaden. Fräulein Ellen von Labiges mit Herrn Sekonde-Lieutenant Max Freiherrn von Uslar-Gleichen, Bismar. Fräulein Thelma von Labiges mit Herrn Lieutenant Bruno Freiherrn von Massenbach, Bismar. Fräulein Anna von Sate mit Herrn Hauptmann Erwin von Kleist, Ohr-Osnabrück. Fräulein Luise Rhode mit Herrn Privatdocent Dr. med. Karl Wenda, Berlin. Frau Margarethe v. Hauptmann Döring geb. Schulte mit Herrn Hauptmann Ludwig Freiherr v. Hammerstein, Berlin-Leipzig. Gräfin Hedwig von Schwerin mit Herrn Lieutenant Kurt v. Kewinell, Karlsruhe. Fräulein Elisabeth Webers mit Herrn Hauptmann Alfred von Kleist, Karlsruhe. Fräulein Bertha Staab mit Herrn Major Fesler, Carl-Louis-Heilbronn. Frau Eva Bogenhecher geb. Niegar mit Herrn Premier-Lieutenant Alfred von Carlshausen, Hannover-Biedenhausen.

Verheiratet: Herr Regierungs-Baumeister Ernst John mit Fräulein Julie Klebenheuer, Köln. Herr Rittergutsbesitzer von Münchow mit Fräulein Wanda von Kameke, Laagig. Herr Director und Lieutenant d. Rei. Hans Wandelt mit Fräulein Elise Heim, Berlin. Herr Regierungs-Assessor Rudolf Weyersberg mit Fräulein Johanna Gerdes, Almena.

Geschäftliches.

Eingesandt.

Cholera. — Mäkung.

Es ist nun schon verschiedentlich vorgekommen und wir soeben selbst passiert, daß, geseizigt durch die schreckliche Epidemie, in der wir leben, Hausirer sich in unseren Häusern herumtreiben und zu billigen Preise angeblich „ächte Benedictine“ an den Mann zu bringen suchen. Was man erhält, ist nichts anderes als ein ganz nimmer zu qualifizierendes Zeugniß inländischer Fabriken und der thätliche Werth und Güte des Angebotes steht noch tief unter dem sogenannten billigen Preise.

Wer im Interesse seiner Gesundheit folger der Epidemie entgegenwirkende anerkannte erste Biqueure wie die achte Benedictine sich anschaffen will, sei gewarnt. Denn die Behörden sind zu sehr in Anspruch genommen, um solchen schamlosen Ausbeutungen der Leichtgläubigkeit des Irregleiten und geängstigten Publikums entgegen zu wirken.

Nachdrückungsschritt

Einer, der sich nicht beschwindeln ließ.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 21. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Städt. Obligationen.			Zf. Reichenb. Pard. ult.			Zf. Böhm. Nord Gld.			Zf. Meining. Hyp.-B.		
4.	Dtsch. Reichs-A.	106.95	4.	Frankf. M. Lit. R.	102.90	4 1/2.	Gotthard-Bahn	155.20	4.	» West Silb. fl.	—	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	101.
3 1/2.	» » »	100.40	3 1/2.	» N & Q	98.80	4 1/2.	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	» Gold	—	3 1/2.	» J F H K L	98.50
3.	» » »	87.30	3 1/2.	» S	98.45	4.	» St.-A. gar.	—	4.	Elisabeth stpf.	96.25	3 1/2.	» Lit. M.	99.
3 1/2.	Pr. cons. St.-Anl.	107	3 1/2.	Darmstadt	—	4.	» conv. Westb.	54.50	4.	» stfr.	100.90	3 1/2.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.
3 1/2.	» » »	100.30	3 1/2.	Heidelberg 1890	101.80	4.	» Genuss-Sch.	—	4.	Franz-Josef Silb. fl.	81.55	3 1/2.	» » »	97.50
3.	» » »	87.35	3.	Karlsruhe 1886	87.65	4.	Schweiz. Central	129.70	4 1/2.	Gal. C.-Ldw.	—	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.50
4.	Bad. St.-Obl.	103.80	3 1/2.	Mainz	94.80	4.	» Nordost	111.80	4.	» 1890	81.25	4.	Central-B.-Cr.	103.30
4.	» » v. 1886	105.70	4.	Mannheim 1890	—	4.	Verein. Schweizb.	74.90	4.	Oest. Localb. Gld.	96.20	3 1/2.	» » »	97.50
4.	Bayer.	106.90	3 1/2.	Wiesbaden	—	4.	Ital. Mittelmeer	104.60	5.	» Nordwest	107.60	3 1/2.	Comm.-Oblig.	95.60
3 1/2.	Hambg. St.-Rte.	97.10	3 1/2.	» » »	102.50	4.	» Meridionales	129.75	5.	» Lit. A. Silb. fl.	—	4.	Hyp.-B. div. Sr.	102.60
4.	Hessische Obl.	105.	5.	Bukarest	—	5.	Russ. Südwest	74.05	5.	» B.	90.	3 1/2.	» » »	97.50
3 1/2.	Mecklenbg. Anl.	97.95	5.	» 1888	94.60	4.	Luxemb. Pr.-Henri	62.60	5.	Süd. Lomb. Gd.	104.60	3 1/2.	Rhein. Hyp.-Bk.	96.
3.	Sächsische Rte.	88.75	4.	Lissabon 2000r	45.80	4.	» » »	—	4.	» » »	96.80	3 1/2.	Süd. B.-Cd. Mch.	102.
4.	Wrtth. Obl. 75-80	103.90	4.	» 400r	45.80	Zf.	Industrie-Actien.	—	4.	» » »	63.10	3 1/2.	» » »	97.50
4.	» » 81-83	—	5.	Neapel St. gar. Le.	81.	4.	Allgem. Elekt. G.	136.	3.	» » 1871	—	5.	Ital. Allg. Imm. Le	97.50
4.	» » 85-87	104.80	4.	Rom Ser. II-VIII	82.35	4.	Anglo-Ct.-Guanio	143.50	3.	» » »	—	4.	» » »	97.50
3 1/2.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.90	4.	Zürich Fr.	96.80	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	285.	5.	» Ung. Stsb. G. fl.	106.95	4.	» » »	97.50
4 1/2.	Schwed. Obl.	103.80	4 1/2.	Pr. Buenos-Air.	29.50	5.	» Zuckerf. Wagh.	59.20	3.	» » »	101.	4.	» Nationalbk.	97.50
3 1/2.	» » »	94.20	4 1/2.	Stadt Buenos-Air	52.	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	34.50	3.	» » 9	76.75	4 1/2.	Oest. B.-Cr. Rbl.	100.50
3.	» » »	86.	Zf.	Bank-Actien.	—	5.	» Pr.-A.	92.	3.	» » v. 1835	76.15	4.	Schwed. R.-H.-B.	101.40
3 1/2.	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	101.90	3 1/2.	Dtsche Reichsbank	149.65	4.	Brauerei Binding	161.50	3.	» Erg.-N.	76.	3 1/2.	» » »	97.50
5.	Griech. G.-A. v. 30	59.	3.	Frankfurter Bank	142.	4.	» Duisburg	161.	5.	Prag-Dux. Gold	108.25	3 1/2.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	83.40
4.	» » kl.	59.	3.	Amsterdamer Bank	148.	4.	» z. Eiche (Kiel)	129.	4.	» » »	99.90	3 1/2.	» » »	97.50
4.	» » v. 57	56.90	5.	Basler Bk.-Verein	127.10	4.	» z. Essighaus	62.	4.	Raab-Oedb.	68.30	3 1/2.	» » »	97.50
4.	» » £ 100	—	4.	Berl. Handelsg. ult.	141.70	4.	» Kalk (v. Bardh.)	96.	4.	Rudolf Silber fl.	80.75	Zf.	Verzinsl. in Procent.	—
4.	» » £ 20	—	4.	Darmst. Bank	136.	4.	» Kempff	124.10	4.	» (Salzkgtb.)	100.60	4.	Bad. Präm. Th. 100	138.65
5.	Ital. Rente cpt. Lire	93.10	4.	Deutsche Bank	162.20	4.	» Mainzer Act.	155.90	5.	Ung. N.-Ost Gld.	102.40	5.	Bayer.	100.142
5.	» » ult.	—	4.	D. Genoss.-Bank	118.	4.	» Park Zweibr.	89.50	5.	» Galizische	87.40	5.	Don. Regul. 5. fl. 100	108.45
5.	» » 10000r	93.	4.	» Unionbank	77.50	4.	» Stern. Oberrad	138.50	3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	56.40	3 1/2.	Goth. Pfd. I. Th. 100	106.65
3.	» » kleine	93.	4.	» Vereinsbank	105.50	4.	» Storch. Speyer	100.30	3.	» » 500r	56.45	3 1/2.	» » II.	100.106.50
3.	» » »	56.	4.	Discont.-Comm.	189.70	4.	» ver. Gräff & Sgr.	83.50	3.	» Mittelmeer	86.15	3.	Holl. Comm. fl. 100	—
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.05	4.	Dresdener Bank	142.70	4.	» Werger	68.20	3.	Livorneser	64.10	3 1/2.	Köln-Mind. Th. 100	133.35
4 1/2.	» » St.-E.-O. (Elis.)	98.80	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	140.30	4.	Brauhaus Nürnberg	76.80	4.	Sardin. Secund. Le.	78.30	3.	Madrid. Fr. 100	46.
4 1/2.	» » Silb.-Rte. Juli	81.85	4.	» » »	110.50	4.	Cementw. Heidelb.	127.50	4.	Sicilian. E.-B.	84.	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	128.50
4 1/2.	» » » April	81.60	4.	Internat. Bank	—	4.	Chem. Fbr. Griesh.	190.30	4.	Südit. (Mér.) Fr.	59.	4.	Oest. v. 1854 5. fl. 250	122.70
4 1/2.	» » Pap.-Rte. Febr.	—	4.	Mitteld. Creditbk.	99.40	4.	» Goldenbg.	97.50	3.	» » »	—	5.	» 1860	500.124.35
4 1/2.	» » Mai	81.80	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	114.90	4.	» Weiler & Co.	151.50	5.	Toscana Central	101.	3.	Oldenburger Th. 40	127.35
4 1/2.	Portug. St.-Anl. fl.	90.80	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	173.	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	80.	5.	Gotthardbahn	103.95	4.	Stuhlwr.-R.-Gr. u. 100	108.15
3.	» » äuss. Schuld	23.	4.	Pfälzische Bank	114.70	5.	D. Verlagsanstalt	224.80	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.	79.65	4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	22.10
3.	» » kleine St.	23.10	4.	Rhein. Creditbank	118.95	5.	Eiseng. v. Mill. & A.	79.40	4.	Russ. Südwest Rbl.	92.65	Unverzinsliche per Stück	—	—
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.20	4.	Schaffhaus. B.-V.	106.40	5.	Farwerke Höchst	290.	4.	Ryßsan-Kosl.	89.65	—	Ansbach-Gunz. fl. 7	41.9
5.	» » kl.	96.20	4.	Süddeutsche Bank	102.60	5.	Filzfabrik Fulda	145.50	4.	Warsch.-Wien.	97.80	—	Augsburger	7.30
4.	» » am. 1890	81.90	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	158.10	4.	Frankf. Baubank	102.80	4.	Wladikawkas Rbl.	91.20	—	Barletta Fr. 100	47.
4.	» » innere Lei	81.40	4.	Württemberg. Vereinsbk.	124.25	4.	» Hotel	77.	5.	Anatolische	87.10	—	Braunschw. Th. 20	105.50
4.	» » äuss.	81.60	5.	Oesterr.-Ung. Bank	844.50	5.	» Trambahn	210.50	4 1/2.	Portugies. E.-B.	31.	—	Bukarest Fr. 20	—
5.	Russ. II. Orient Rbl.	65.50	5.	Oesterr. Länderbk.	190.	4.	Gelsenk. Gusst.	80.50	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	—	—	Finländische Th. 10	—
5.	» » III. Orient	66.30	4.	» » Creditanst.	265.75	4.	Glasiindustr. Siem.	155.50	4.	Atlant. & Pac. 1937	67.30	—	Freiburger Fr. 15	—
4.	» » Cons. v. 1880	96.50	5.	Ungar. Creditbk.	303.75	4.	Grazer Trambahn	92.90	4.	Brunsw. & W. 1937	—	—	Genua Le. 150	122.50
4.	» » Eish.-A. I-II	97.40	5.	» » Esk. u. W.-B.	98.25	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	118.90	4 1/2.	Calif. Pac. I. M. 1912	106.60	—	Kurhess. Th. 40	—
5.	Serb. amor. G.-R. £	76.70	5.	Unionbk. in Wien	—	6.	» » » Pr.-A.	125.	6.	Central Pac. 1898	107.80	—	Mailänder Fr. 45	41.90
5.	» » Taback-Rente	76.40	5.	Wiener Bk.-Verein	97.75	5.	» Elektr. G. Wien	97.90	6.	do. (Joag Vail) 1900	108.30	—	» » »	10.19.30
5.	» » St.-E.-Obl. Afr.	78.60	4.	Allg. Els. Bkges.	110.80	5.	Kölnner Strassenb.	115.50	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	84.50	—	Meiningen fl. 7	28.10
5.	» » » B	77.	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	114.	4.	» Verl. u. Druck.	115.	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927	84.50	—	Neuchâtelor	10.22
4.	Spanier cpt. Ps	64.30	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	103.85	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs.	82.75	5.	» Milw.-St. Paul 1910	114.	—	Oesterr. v. 64 fl. 100	321.
4.	» » ult.	64.20	5.	Banque Ottomane	118.70	5.	Nied. Leder f. Spier	67.	5.	» » » 1921	106.65	—	» » »	10.19.35
4.	» » kl.	—	4.	» » »	—	4.	Nordd. Lloyd	111.	5.	» » » 1989	89.15	—	Pappenheimer fl. 7	30.
4 1/2.	Türk. Egypt.-Tr. £	97.90	4.	» » »	—	4.	Röhrenk.-F. Därr	113.	7.	Chic. Rock. Isl. 1934	97.80	—	Schwedische Th. 10	—
5.	Türk. Zoll-O. cpt.	95.30	4.	Heidelberg-Speyer	38.80	5.	Spinn. Hüttenhm.	49.90	7.	» » » 1936	81.70	—	Ung. Staatsb. fl. 100	234.5
5.	» » £ 20	95.50	4.	Hess. Ludw.-Bahn	114.20	5.	Strassb. Dr. u. Verl.	131.	5.	» » » 1937	—	—	Venetianer Le. 30	—
5.	» » ult.	95.30	4.	Ludwigsh.-Bexb.	224.70	4.	Türk. Taback-Reg.	193.50	4.	Georgia Centr. 1937	—	—	—	—
5.	» » Fund. v. 88	91.50	4.	Lübeck-Büchen.	146.20	4.	» » »	77.10	4.	Illinois Centr. 1952	99.25	—	—	—
4.	» » priv. v. 1890	88.50	4.	Marienb.-Mlawka	58.80	4.	» » »	116.	3.	Louisv. & Nsh. 1921	117.50	—	—	—
4.	» » cons.	78.	4 1/2.	Pfälz. Maxbahn	143.70	4.	» » »	80.	6.	North Pac. I. M. 1921	113.25	—	—	—
6.	» » conv. Lit. B	30.70	4.	» » Nordbahn	113.85	5.	» » »	144.	6.	do. III	1937	104.40	—	—
6.	» » » D	22.15	4.	Werrabahn	68.	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	61.75	5.	do. cons.	1989	79.50	—	—
3.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	95.80	5.	Albrecht 5.W.	77.25	4.	» » »	87.50	5.	Oreg. Rv.-Nav. 1925	91.50	—	—	—
5.	» » » ult.	95.80	5.	Alfeld	170.	4.	» » »	84.	6.	Missouri Cons. 1920	107.40	—	—	—
4.	» » » fl. 500	95.90	6.	Ver. Arad. Csan.	98.25	4.	Zellstoffb. Waldh.	148.50	6.	South Pac. Cal. 1905	61.60	—	—	—
4.	» » » fl. 100	96.	5.	Böhm. Nord	157.25	4.	Zellstoff Dresden	41.	5.	Wst. N.-Y.-Phil. 1937	100.55	—	—	—
1 1/2.	Eis.-Al. Gld.	102.95	5.	» » West	287.75	Zf.	Bergwerks-Actien.	—	3.	» » » 1927	82.30	—	—	—
1 1/2.	» » Silb.	85.45	5.	Buschtherad. B.	377.50	4.	Concordia, Bgb.-G.	81.65	Zf.	Pfandbriefe.	—	—	—	—
4.	» » Pap.-Rte.	85.50	4.	Czakath-Agram	61.50	4.	» » »	54.50	4.	Bayr. Vrb. Mch.	101.80	—	—	—
4 1/2.	» » Inv.-Al. v. 88	101.65	5											